

Stiftungs*bericht*

GESCHÄFTSJAHR 2024





Editorial

Liebe Leser:innen,

Niedersachsen ist ein Land der freiwillig Engagierten. 3,2 Millionen Menschen stärken so auf unterschiedliche Art und Weise das Miteinander und setzen beeindruckende Projekte um, von denen wir einige in diesem Bericht vorstellen dürfen.

Seit mittlerweile mehr als fünfzehn Jahren unterstützen wir in Niedersachsen sowohl etablierte als auch neu gegründete Organisationen in den Bereichen Sport und Integration. Im Jahr 2024 konnten wir insgesamt 831 Projekte mit über 4,1 Millionen Euro fördern. Darüber hinaus sind die Initiativen MOBILEE und Spielfeld Gesellschaft nun seit fünf Jahren feste Bestandteile unserer Stiftungsarbeit. MOBILEE hat zu ihrem Geburtstag ihr Positionspapier „Spiel in die Tiefe – Der Mehrwert von Sozialer Arbeit mit Sport und Bewegung für die Gesellschaft“ veröffentlicht.

Als neue Vorsitzende des Vorstands setzt Birgit Honé die Arbeit von Dr. Hans Ulrich Schneider fort, der nach fünfzehn Jahren als Vorsitzender des Vorstands im Januar 2024 den Platz an der Spitze des Vorstandes für neue Impulse frei gemacht hat.

Engagement braucht nicht nur Strukturen, sondern vor allem Menschen, die diese Strukturen mit Leben füllen. Deshalb gilt ein großer Dank allen Personen, die täglich mit neuen Ideen, Tatkraft und unerschütterlichem Einsatz unterwegs sind. Gerade in gesellschaftlich herausfordernden Zeiten sind es die Vereine, die demokratische Werte stärken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Ohne unsere Vereine und ohne die Engagierten wäre Niedersachsen ein anderes Land.

Wir wünschen viel Freude mit dem Bericht aus unserem Stiftungsjahr 2024.

Mit herzlichen Grüßen



Birgit Honé
Ministerin a. D.
Vorsitzende des Vorstands



Dr. Sönke Burmeister
Geschäftsführender Vorstand



Daniela Behrens
Nds. Ministerin für Inneres und Sport
Vorsitzende des Stiftungsrates





Inhalt

EDITORIAL	3
DAS JAHR IN ZAHLEN	6
FÖRDERLANDKARTE	8
HIGHLIGHTS BEWEGEN	10
VETERANENFECHTEN IN BUCHHOLZ	12
HIGHLIGHTS INTEGRIEREN	16
SOLWODI BRAUNSCHWEIG IN HELMSTEDT	18
HIGHLIGHTS FÖRDERN	22
„360° – BRÜCKEN BAUEN“-PROJEKT IN HANNOVER	24
EIGENE FÖRDERPROGRAMME	28
ABSCHLUSSBERICHT	
MOBILITÄT IN DEN REGIONEN	30
WO STEHT DIE STIFTUNG 2030?	31
MOBILEE-PLATTFORM	32
SPIELFELD GESELLSCHAFT	36
GREMIENWECHSEL	40
CROWDFUNDING	42
DIE STIFTUNG ZUM HÖREN UND SEHEN	44
NEUE PRESSE-SPORTSTIFTUNG	45
STIPENDIAT:INNEN 2024	46
ZAHLEN UND DATEN	48
BILANZ 2024	50
PROJEKTTRÄGER:INNEN 2024	52
GREMIEN UND GESCHÄFTSSTELLE	56

Das Jahr *in Zahlen*

108

Sportarten fördern
wir 2024 – von Aikido
bis Zumba.



187.350

*Euro investieren wir für
die Steigerung des
Selbstwertgefühls von
Kindern in 30 Projekten.*



64x

*unterstützen wir
Kunst- und Kultur-
projekte mit insge-
samt 220.800 Euro.*



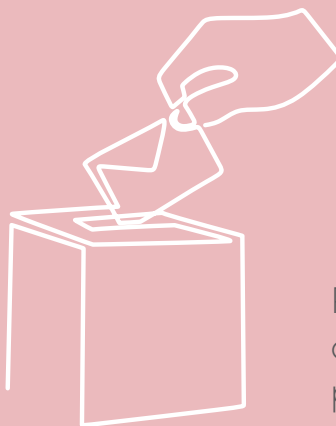
47

*Mit 47 Projekten und 138.100 Euro
gehört Tischtennis zu den Top 5 unserer
Sportförderung.*

Erstmalig fördern wir
Kin Ball, einen Mann-
schaftssport, der 1988
in Kanada erfunden
wurde und mit einem

1,22

Meter großen Ball
gespielt wird.



20

Projekte widmen sich
der Demokratie und der
politischen Teilhabe.



1 Musikprojekt erhält

3.000 Euro



Der Breitensport wird mit 521 Projekten nicht nur am häufigsten unterstützt, alle diese Projekte erhalten zusammenge-
rechnet auch die höchste Fördersumme von

1.375.800 Euro.



240x

verbessern wir Trainingsbedingungen mit insgesamt 462.250 Euro.



6.000 Euro

erhalten 2 Projekte für Sport mit dem Rhönrad.

Für 85 Vorhaben zur Integration durch Sport stellen wir insgesamt

401.750 Euro bereit.



Mit



426.100

Euro bleibt Fußball auch 2024 die am stärksten geförderte Sportart.

Auf das Ehrenamt im Sportbereich entfallen

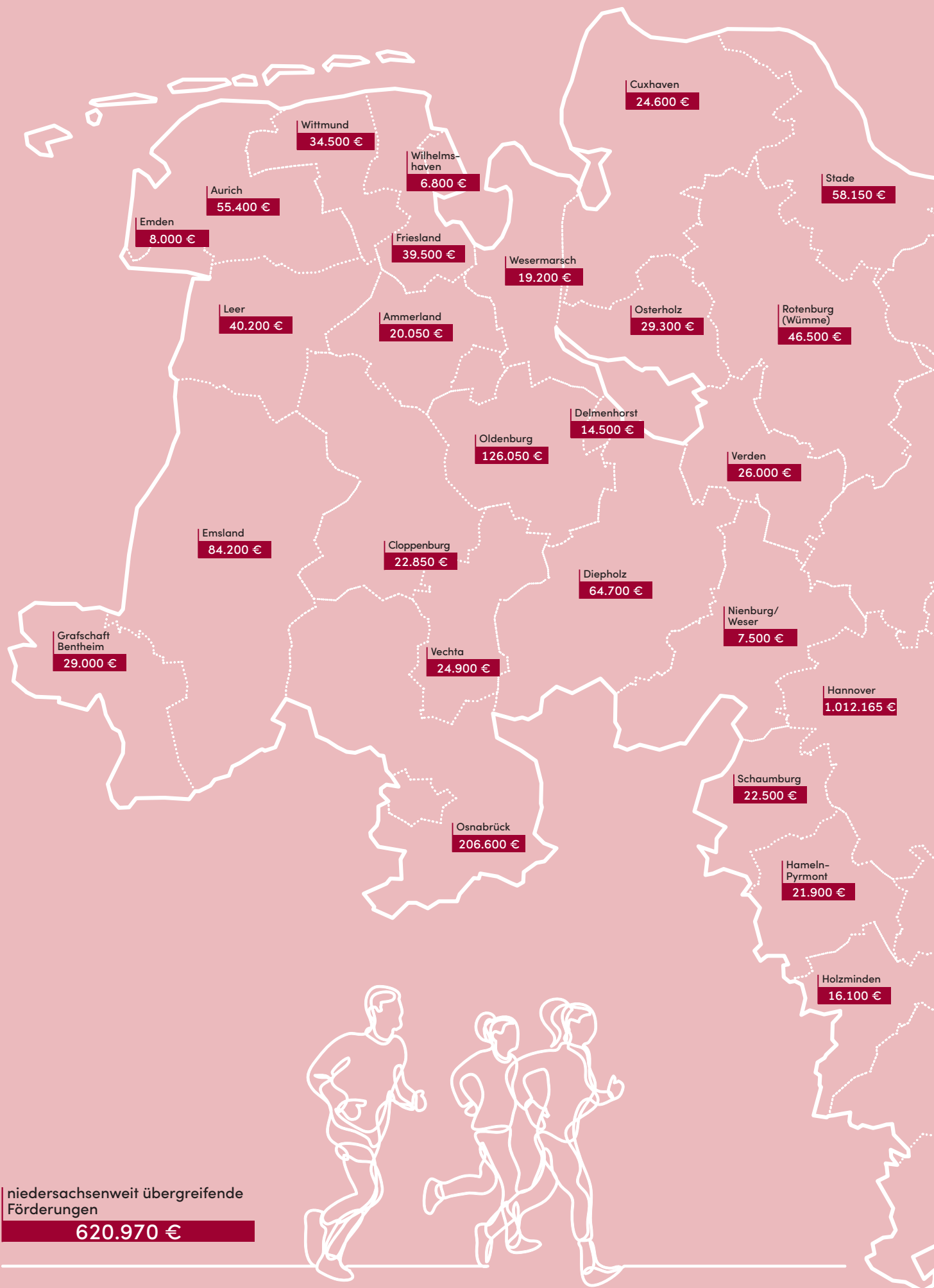
170.500

Euro – verteilt auf 53 Projekte.

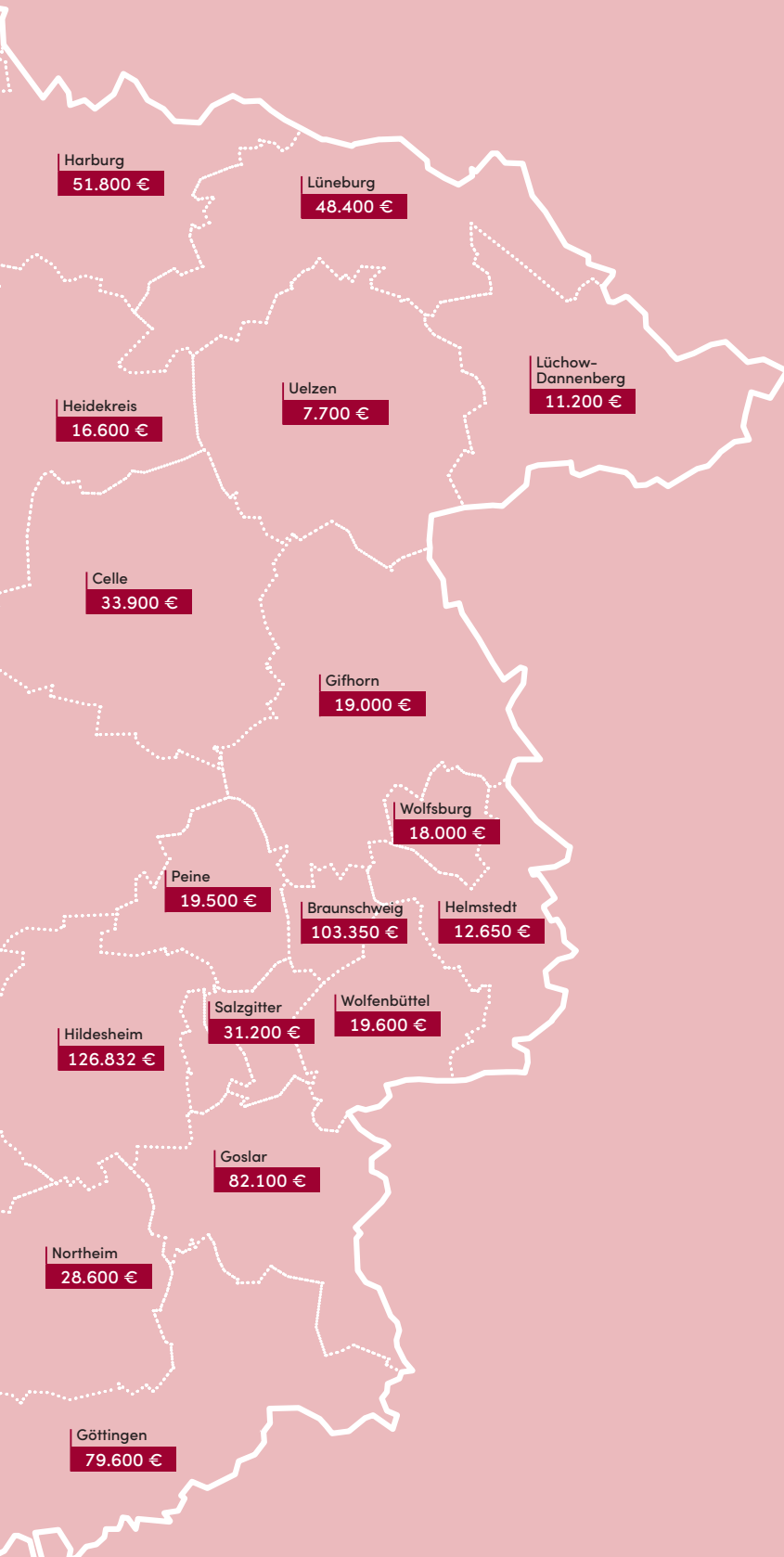


53

Sprach- und Bildungsprojekte erhalten zusammen 264.150 Euro.



Förderlandkarte **2024**



2009 – 2024

Ammerland	305.574 €
Aurich	447.300 €
Braunschweig	2.173.289 €
Celle	510.557 €
Cloppenburg	317.953 €
Cuxhaven	368.184 €
Delmenhorst	133.575 €
Diepholz	543.563 €
Emden	137.275 €
Emsland	838.770 €
Friesland	283.965 €
Gifhorn	232.487 €
Goslar	704.312 €
Göttingen	1.900.902 €
Grafschaft Bentheim	375.258 €
Hameln-Pyrmont	522.622 €
Hannover	12.140.596 €
Harburg	586.052 €
Heidekreis	363.587 €
Helmstedt	211.492 €
Hildesheim	1.696.434 €
Holz Minden	277.715 €
Leer	362.146 €
Lüchow-Dannenberg	71.197 €
Lüneburg	731.046 €
Nienburg/Weser	204.429 €
Northeim	440.630 €
Oldenburg	1.285.698 €
Osnabrück	2.600.148 €
Osterholz	275.430 €
Peine	227.725 €
Rotenburg (Wümme)	248.196 €
Salzgitter	462.478 €
Schaumburg	250.227 €
Stade	436.396 €
Uelzen	327.742 €
Vechta	231.670 €
Verden	224.247 €
Wesermarsch	214.163 €
Wilhelmshaven	97.241 €
Wittmund	258.092 €
Wolfenbüttel	368.961 €
Wolfsburg	476.139 €
Niedersachsen	12.091.461 €
Gesamt	46.956.923 €

Bewegen, integrieren, fördern

Im Themenfeld Sport bewilligen wir 2024 insgesamt 1.812.846 Euro für 595 Projekte – hier sind einige Beispiele.

In Göttingen finden unter den Augen von 1.000 Besucher:innen die deutschen Meisterschaften im Rope Skipping mit 450 Athlet:innen statt. Der Ausrichter TV Roringen 1928 e. V. freut sich zusätzlich über sechsmal Gold bei der deutschen Teammeisterschaft, über den deutschen Meistertitel im Overall AKI weiblich und noch weiteres Edelmetall.

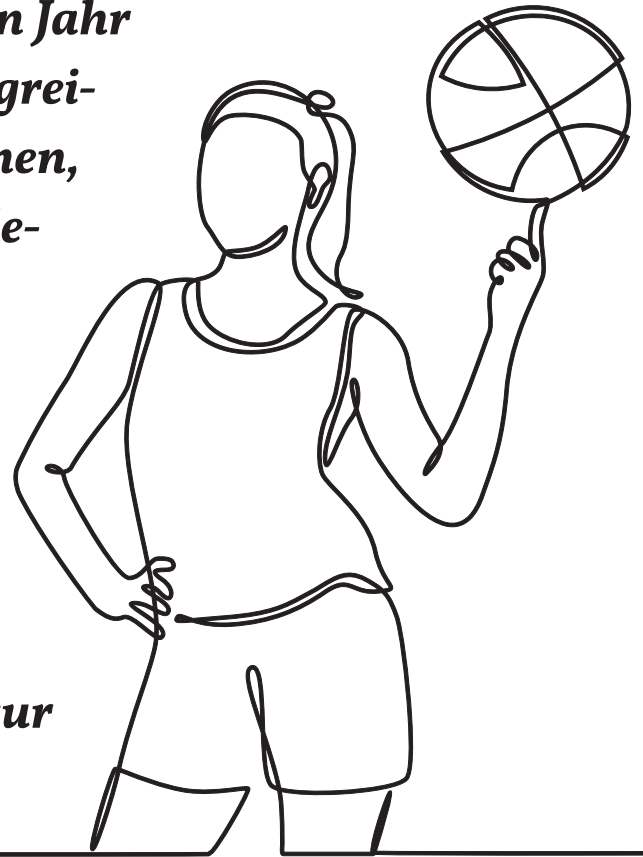


Hameln hat einen neuen Ort zum Zocken. Auf drei Plätzen kann im Basketpark Hameln olympisches 3x3-Basketball gespielt werden. Bei der Eröffnung kamen mehr als 250 begeisterte Spieler:innen zusammen und spielten das erste Turnier. In seiner Form ist der Platz ein Vorreiterprojekt in Niedersachsen und liegt auf dem Gelände des VfL Hameln. ■



In Verden macht sich im Rahmen unseres Programms Hauptamt-ready zusammen mit Klubtalent der TV Verden auf den Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Der Verein begibt sich mit viel Kraft und Zeit in einen Veränderungsprozess, arbeitet dabei Probleme und Herausforderungen des Vereins heraus und feilt an individuellen Lösungen, die den TV zukunftsicher aufstellen. ■

Im olympischen und paralympischen Jahr 2024 beglückwünschen wir die erfolgreiche Teilnahme zahlreicher Athlet:innen, die die Stiftung durch eine Sportförderung unterstützt. Ganz besonders möchten wir Svenja Brunckhorst und Sonja Greinacher (Damen-3×3-Basketball) zur Goldmedaille, Alexander Budde (Rollstuhl-Basketball Männer) und Thomas Wandschneider (Para-Badminton) zur Bronzemedaille gratulieren.



Auf den 26 Veranstaltungen an vier Standorten in Niedersachsen bietet der Rollstuhl-Skate-Treff Sit'n'Skate Menschen im Rollstuhl eine Möglichkeit, ihre Mobilität zu verbessern, Tricks zu lernen und sich mit anderen auszutauschen. Der geschützte Raum gibt vor allem Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, spielerisch ihre Fähigkeiten zu erweitern und mehr Selbstvertrauen zu gewinnen sowie sich mit erfahrenen WCMX-Athlet:innen auszutauschen, die als Vorbilder und Mentor:innen fungieren. ■



In Braunschweig spielen zwölf Mannschaften mit 120 hörgeschädigten Spieler:innen beim Finale des bundesweiten Fußballturniers für Hörgeschädigte um den Titel, den sich am Ende die Rheinisch-Westfälische Real-schule Dortmund sichern konnte. Bei dem Turnier war eine Lichtkonstruktion am Spielfeldrand im Probereinsatz, die den hörgeschädigten Spieler:innen Unterbrechungen der Schiedsrichter:innen besser verdeutlichen kann. ■



Mehr online: Warum sie seit
über zwanzig Jahren ficht, erzählt
Kathrin Müller in diesem Video:
stiftungsbericht.de/2412

Gut *ausgefochten*

Auf in den Kampf! Der TSV Buchholz 08 richtete die 50. Deutsche Veteranen-Fecht-Meisterschaft aus – ermöglicht durch den Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer:innen auf und neben den Kampfbahnen. Eine Veranstaltung, die wunderbar zeigt, dass man auch im Rentenalter nicht automatisch zum alten Eisen zählen muss und Säbelrasseln auch mit über achtzig noch richtig Spaß machen kann.

Es klackt, es quietscht, es piept, und dann schreit einer „Jawoll!“, reißt sich die Maske vom Gesicht und ist eine Runde weiter. So klingt die deutsche Meisterschaft im Fechten für Menschen über vierzig Jahre. Die ganze Sporthalle in Buchholz ist voll von diesen Geräuschen, den aufeinander klappernden Degen, den quietschenden Schuhen, den Tönen der Treffermelder, dem Jubel, wenn der nächste Körpertreffer gelandet ist.

Der TSV Buchholz 08 ist an diesem ersten Wochenende im April 2024 Ausrichter der 50. Deutschen Veteranen-Fecht-Meisterschaft. Anders als in vielen anderen Sportarten gibt es beim Fechten nach der aktiven Zeit, die laut Reglement bis vierzig Jahre geht, sehr viele auch hochdekorierte Sportler:innen, die sich bis ins hohe Alter regelmäßig messen. Die Jubiläumsmeisterschaft erfährt viel Zuspruch. Mehr als 300 Teilnehmende aus allen 16 Bundesländern sind dabei. Dafür sind in der großen Halle 16 mit blauem Teppich ausgelegte Fechtbahnen nebeneinander aufgebaut. Und das Feld der Startenden hat es tatsächlich in sich: Die Titel bei Olympischen Spielen, Welt- und

Europameisterschaften und nationalen Wettkämpfen lassen sich jedenfalls kaum zusammenzählen.

Ein Gruß zum Jubiläum

Bis zur Corona-Pandemie wurde das Veteranenfechten jedes Jahr in Bad Dürkheim ausgetragen. Am ersten Wochenende im April steht nun die 50. Ausgabe dieser besonderen Meisterschaft an. Dazu passt, dass die bisherige Ausrichterstadt aus der Pfalz in diesem Jahr ein festliches Grußwort der Bürgermeisterin und einige Dutzend Flaschen Wein geschickt hat, die man in der Cafeteria kaufen kann. Und zum Anstoßen gibt es tatsächlich viele Gründe, schließlich werden an dem Wochenende in gleich 24 Fechtwettbewerben Sieger:innen gekürt. Am Samstag, dem ersten Turniertag, wird mit Florett und Säbel gefochten, am Sonntag steht Degen auf dem Programm in der Sechsfeld-Sporthalle im Schulzentrum am Kattenberge in Buchholz. Ausgetragen werden Wettbewerbe in jeweils vier Altersklassen pro Waffe: Florett, Säbel und Degen. Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung hat die Veranstaltung mit 6.000 Euro unterstützt.

Hanns Prechtel hat schon seinen dritten Fechtpass. Und der ist bald voll. Kein Wunder, der Mann mit den markanten weißen Augenbrauen und dem

weißen Schnauzbart kam zum Fechten, als er vierzehn Jahre alt war. Der Vater hatte ihn geschickt. In den 66 Jahren seit dem ersten Ausprobieren hat er so manches gewonnen. Sein Highlight? „Weltmeister 2022, das war schon was“, sagt Prechtel, der für den Nürnberger FC ficht. Hanns Prechtel hat sieben Enkelkinder, drei von ihnen fechten.



Ficht seit 66 Jahren: Hanns Prechtel freut sich, alte Bekannte wiederzusehen.



**Dokumentiert die gesamte Laufbahn im Fechten:
Ohne Pass darf man nicht ins Turnier.**

Das alles erzählt er kurz nach dem Ausscheiden mit dem Degen, seine Stimmung ist trotzdem gut. Prechtel lächelt, erschöpft vom Wettkampf, aber zufrieden. Das Fechten gibt ihm einiges, sagt er. Man kennt sich, man trifft sich immer wieder, man bleibt fit. Der Mann, der bald 81 wird und so gelassen auf der hölzernen Bank sitzt, sagt noch, dass man beim Fechten auch Angestau-tes rauslassen könne. „Jeder hat Wut in sich“, sagt Prechtel. Und beim Fechten könne er diese Wut gehen lassen.

Fechten als Familiensport

Ein paar Meter weiter, an Bahn 13, steht Carolin Marheineke. Angespannt schaut die Frau mit den kurzen blonden Haaren auf den schmalen blauen Teppich. Darauf ficht gerade ihr Mann Torsten, Jahrgang 1965, in der Altersklasse V50. Die beiden wohnen in Karlsruhe, treten für Heidelberg an. Kennengelernt haben sie sich, natürlich, beim Fechten. Erst führt Torsten Marheineke deutlich, dann wird es zum Ende des zweiten Satzes noch

einmal knapp. Seine Frau Carolin, die Anfang der 1990er-Jahre mit der Mannschaft den Europacup gewonnen hat, feuert ihn an und gibt Tipps. Dann ist es geschafft – der zehnte Treffer, Torsten Marheineke ist eine Runde weiter. Carolin reicht ihm Handtuch

„Das ist eine ganz besondere Atmosphäre.“

und Wasserflasche, am Ende wird ihr Mann den dritten Platz in der Altersklasse belegen. Am Nachmittag, beim Start der Frauen, tauschen die beiden ihre Rollen. Torsten Marheineke unterstützt seine Frau, die am Ende ebenfalls Dritte in der Altersklasse der über Fünfzigjährigen wird.

Auch für die Kampfrichter ist es eine besondere Veranstaltung. Fast alle sind selbst aktive Fechter:innen. Manchem älteren Semester müssen sie vielleicht noch einmal eine Regeländerung in Erinnerung rufen, erzählt



Carolin und Torsten Marheineke teilen die gleiche Leidenschaft fürs Fechten. So wie viele Paare bei diesem Turnier.

Benjamin Denzer, stellvertretender Vorsitz im Kampfrichterausschuss des Deutschen Fechter-Bundes (DFB). Das gilt nicht für die beiden, die neben ihm gerade das Finale der über Siebzigjährigen austragen. Volker Fischer ist eine der Fechtsportikonen, die nach Buchholz gekommen sind. Er gehörte zur deutschen Degenmannschaft, die bei den Olympischen Sommerspielen 1984 in Los Angeles die Goldmedaille im Teamwettbewerb gewann. Bei diesem Turnier in Niedersachsen, vierzig Jahre nach dem Olympiasieg, schlägt er Werner Hensel, der für den MTV Braunschweig an den Start geht. Am Rande gibt es viel Bewunderung, nicht nur für diese beiden Athleten. „Was in der Beinarbeit womöglich etwas weniger geworden ist, machen die mit Erfahrung, mit purer Klasse wett. Wahnsinn“, sagt Denzer.

Organisieren und fechten

Dass diese Meisterschaft in Buchholz stattfindet, liegt auch an Kathrin Müller. Die Leiterin der Fechtabteilung beim austragenden Verein



Die 50. Deutsche Veteranen-Fecht-Meisterschaft ist sehr gut besucht: Wenn sie nicht gerade selbst fechten, gucken die über 300 Teilnehmer:innen gern zu.

gehört zu den Ehrenamtlichen, ohne die eine solche Veranstaltung nicht stattfinden könnte. „Geh du bitte zum Grill“, ruft sie einem anderen Ehrenamtlichen zu. Andere sitzen am Eingang, passen dort auf die Unikate dieser Sportart auf, die Fechtpässe. Darin lässt sich die sportliche Reise der Athlet:innen ablesen – sportlich und geografisch.

Der Weg von Kathrin Müller zum Fechtsport war ein besonderer. Ihr Mann hatte schon als Jugendlicher gefochten. Als er nun viele Jahre später das Hobby wieder aufnehmen wollte, begleitete ihn seine Frau – und machte bald selbst mit.

Zweimal in der Woche steht das Training an beim TSV Buchholz, mittwochs für die Kinder und am Samstag dürfen alle gemeinsam fechten. „Das ist eine ganz besondere Atmosphäre“, sagt Müller.

Am Sonntagnachmittag geht die Veranstaltung in den Endspurt – auch für Organisatorin Kathrin Müller. Die nimmt dann selbst den Degen in die Hand. „Nur aus Spaß, ohne große

Ambition“, sagt sie vor ihrem ersten Kampf. Die Organisation hat ihr einiges abverlangt: der Wettkampf, die Feier am Samstagabend in den Räumen des TSV Buchholz ... Jetzt kann sie befreit dem Sport nachgehen, den sie erst spät kennengelernt

hat – und seitdem so liebt. Am Ende steht sie nicht auf dem Siegerpodest, aber lächelt trotzdem. Wie eigentlich alle hier an diesem besonderen Wochenende in Buchholz. ■



Behält den Überblick: Kathrin Müller (rechts im Bild) ist die Hauptorganisatorin der 50. Deutschen Veteranen-Fecht-Meisterschaft.

Integrieren, bewegen, fördern

2024 fördern wir im Themenfeld Integration 144 verschiedene Projekte mit insgesamt 705.691 Euro. Hier zeigen wir eine kleine Auswahl.

Im LandPark Lauenbrück verknüpft die Willkommenswerkstatt praxisorientierte Berufsorientierung mit Sprachunterricht. Jungen Geflüchteten soll über gezielte Qualifizierungsmaßnahmen der Weg in eine gleichberechtigte Zukunft geebnet und die Integration in die Gesellschaft sowie in den Arbeitsmarkt erleichtert werden.



In Hildesheim erhalten Teilnehmende intensive Beratung im Projekt „Unverkennbar stark 2 – stark vor Ort“ und Unterstützung in persönlichen Notlagen. Ziel ist es, das Ankommen in Deutschland zu unterstützen und bei der Bewältigung von alltäglichen Herausforderungen beratend zur Seite zu stehen – unter anderem bei Fragen zu den Themen Ausbildung, Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Kinderbetreuung und Sozialleistungen. ■



In Hannover finden im Sommer 2024 bereits zum zweiten Mal die Ukrainischen Kulturtage statt, bei denen die ukrainische Kultur und Tradition vorgestellt werden. Über den Zeitraum eines Monats hinweg gibt es über die Stadt verteilt unter anderem Ausstellungen, Theateraufführungen, eine audiovisuelle Performance, Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen und eine Modenschau. Einen Höhepunkt stellt das Familienfestival auf dem Faustgelände dar. ■



Niedersachsenweit finden 32-mal szenische Lesungen zum Thema „Frauen auf der Flucht vor Krieg und Gewalt“ statt, organisiert vom Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e. V. und der AG Lampedusa Hannover. Auf Grundlage von Interviews mit sechs Frauen aus vier Ländern wurde ein Skript für die Sprecherinnen vom Spielkreis Theater Matthiaskirche e. V. entwickelt.



Foto: Thomas Kubiczek

In Wolfsburg wird am 20. Juni 2024 der Weltgeflüchtetentag mit einem bunten Nachmittag gefeiert und daran erinnert, dass Millionen Menschen gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen. Die Veranstaltung zeigt die zahlreichen Beweggründe von Flucht auf und wie bürgerschaftliches Engagement in der Geflüchtetenhilfe möglich ist. Dabei liegt der Fokus auf der Vernetzung zwischen Organisationen, Vereinen und Verbänden, die im Bereich der Geflüchtetenarbeit tätig sind. ■



Foto: Anna Utevsy

In Hannover bringt die Tanzproduktion „The Quest.ION“ die Themen „Verbundenheit deutsch-jüdischer Freunde“ und „Gesundheit nach psychologischem Missbrauch“ innerhalb einer Performanceweche mit einer spannenden Aufführung sowohl auf die Bühne des Quartier-Theaters Hannover als auch in den öffentlichen Raum. Gerahmt werden die Aufführungen unter anderem von Workshops mit Elementen der Empathieförderung durch Tanz und die Erforschung von Emotionen über den Körperausdruck. ■



Du *meine Seele,* singe

Die Westafrikanerin Gloria* hat Schreckliches erlebt in ihrem Heimatland und auf ihrer Flucht nach Europa. Die Frauenrechtsorganisation Solwodi hilft ihr, sicheren Grund unter die Füße zu bekommen – und Musik zu machen.



Fotoausstellung von Solwodi: Frauen in Kenia, die nun dank Ausbildung und Mikrokrediten eine neue berufliche Perspektive haben.

Sie hält die Augen fest geschlossen. Aber die schwarze Frau mit dem grün-roten, weit ausladenden Kleid und den aufwendig geflochtenen langen Haaren ist hellwach. „I love your word“, singt sie andächtig im Stil eines Gospelsongs, ihre Lippen beben, die rechte Hand bewegt sie wie die einer Dirigentin im Takt der Musik auf und ab. Ein Textblatt nutzt sie nicht, die Worte scheinen tief aus ihrem Innern zu sprudeln.

Es ist ein Herbsttag in Helmstedt, knapp fünfzig Menschen sitzen in der St.-Christophorus-Kirche auf hellen Holzbänken und lauschen Gloria, der jungen Musikerin aus einem westafrikanischen Land. Eigentlich will die 31-Jährige kein Konzert geben – immer wieder fordert sie die Gäst:innen des besonderen Gottesdienstes dazu auf, mitzusingen. Aber kaum jemand folgt der Einladung. Die meisten sind viel zu gebannt von ihrem Gesang und lauschen lieber andächtig. Die Frau, die predigt und betet, obwohl sie eigentlich nur singt, füllt den modernen Waschbeton-Kirchraum mühelos mit ihrer Stimme.

Sie entlockt vielen der Zuhörenden ein verklärtes Lächeln. Und sie zieht ausnahmslos alle Blicke auf sich.

Luca Lehmann kennt längst die geradezu magnetische Wirkung der jungen Frau. Die 58-jährige Diplom-Pädagogin – kurze graue Haare, Nickelbrille – kümmert sich seit einem knappen Jahr um Gloria, die auf verschlungenen Wegen nach Europa geflüchtet ist. Dass sie inzwischen regelmäßig Auftritte wie den in Helmstedt absolviert, freut Luca Lehmann sehr. Denn was genau Gloria aus ihrem Heimatland geführt hat, was sie auf dem Weg bis nach Deutschland erlebt hat – darüber möchte die junge Frau nicht reden, sagt Luca Lehmann: „Die Traumata sitzen tief.“

Tag gegen Menschenhandel

An jenem 18. Oktober ist die Helmstedter Kirche genau der richtige Ort für die beiden Frauen. Denn am europaweiten Tag gegen den Menschenhandel findet hier nicht nur ein Gottesdienst statt. Es hängen im Kirchraum auch großformatige Bilder und Texttafeln aus dem Leben von kenianischen Frauen. Gesichter voller Härte, voller Verzweiflung. Dazu sind bedrückende Lebensgeschichten zu



Mehr online:

Welchen Traum Gloria verfolgt,

erzählt sie im Video unter stiftungsbericht.de/2419



Meistens lauschen alle andächtig Glorias schöner Stimme. Doch hier reißt sie alle mit ihrem Gesang mit.

lesen: Schicksalsschläge, Zwangsprostitution, schwere Misshandlungen, Armut. Aber ebenso ist von Kleinkrediten und Geschäftsideen die Rede.

Solwodi hilft Frauen, die Gewalt erlebt haben

Immer wieder geht es um die von der deutschen Ordensschwester Lea Ackermann 1985 gegründete Hilfsorganisation Solwodi. Deren Name macht ihre Mission direkt deutlich: Solidarity with women in distress, Solidarität mit Frauen in Not. Sie erhalten ganz praktische Hilfe – seit nunmehr 25 Jahren auch in Braunschweig. 93 Frauen, die Gewalt und Prostitution erleben mussten, lernten allein 2024, wieder sichere Schritte zu gehen. Hauptamtliche betreuen die Betroffenen aus vielen Nationen, dazu engagieren sich viele Freiwillige in Helmstedt und Braunschweig: Sie helfen bei Ärzt:innenbesuchen, machen Ausflüge mit den Klientinnen, stricken und

kochen mit ihnen. Solwodi finanziert sich vielfältig: aus Fördergeldern des Landes, der Fernsehlotterie-Stiftung, der Stadt Braunschweig und aus Spenden. Hinzu kommen

„Ich glaube: Wenn ich singe, kann ich alles schaffen. Es klingt ein bisschen kitschig, aber Musik ernährt meine Seele.“

Fördergelder der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung. So kann sie etwa Fahrtkosten für die Sängerin Gloria bezahlen.

„Ich fühle mich so stolz, vor Menschen zu singen“, sagt sie. „Dann sehe ich so viel Freude auf ihren Gesichtern. Einige weinen dann sogar. Das motiviert mich unglaublich.“ Gloria

ist sehr dankbar dafür, dass ihre seelischen Verletzungen heilen und sie an möglichst vielen Orten ihre Musik machen kann. „Wir begleiten sie im Asylverfahren“, sagt Luca Lehmann. Und sie verhelfen ihr zu psychologischer Betreuung – genau wie vielen anderen traumatisierten Frauen. Luca Lehmann hört oft Details aus deren Leben, die ihr den Atem stocken lassen: „Vielleicht muss ich deshalb auch immer weinen, wenn ich Gloria singen höre: Weil ich weiß, dass sie jetzt in Sicherheit ist.“

Ungeschehen können die Haupt- und die Ehrenamtlichen von Solwodi nichts machen, aber zumindest ihren Beitrag leisten, damit die Frauen wieder sicheren Grund unter ihren Füßen haben: „Ich sehe Fortschritte, ich sehe Entwicklungen“, sagt Luca Lehmann. „Dafür mache ich das.“

Ganz sicher macht sie es auch, damit Gloria singen kann: im Auto, im Zug. Eigentlich singt die Frau mit



Routinierte gemeinsame Abstimmung: Pastorin Birgit Rengel und Luca Lehmann von Solwodi arbeiten oft zusammen.



„Ich bin dann ganz bei mir“, sagt Gloria über das Singen.

der durchdringenden Stimme den ganzen Tag. „Ich bin dann ganz bei mir“, sagt sie. „Das nimmt mir eine Menge Druck. Und es hilft mir, meine Traumata zu verarbeiten. Ich glaube: Wenn ich singe, kann ich alles schaffen. Es klingt ein bisschen kitschig, aber Musik ernährt meine Seele.“

Arbeitskreis aus Ehrenamtlichen kämpft gegen Sex als Ware

Im Gemeindesaal der Christophorus-Gemeinde sitzen am Abend des Gottesdiensts eine Handvoll Frauen an zusammengeschobenen Tischen bei Keksen und Tee. Sie haben unterschiedliche Berufe, manche sind im Ruhestand, die Kirche ist nicht für alle eine Heimat. Aber sie alle verbindet der Wunsch, ein Ende zu machen mit Sex als Ware und Frauen als Objekten.

Pastorin Birgit Rengel sitzt mit in dem Arbeitskreis und ist ein bisschen stolz darauf, dass Solwodi in

der Christophorus-Gemeinde tief verwurzelt ist. Ein ganzer Kreis von Ehrenamtlichen aus der Gemeinde trifft sich regelmäßig, um Aktionen rund um das Thema Frauenrechte zu organisieren. Ehrenamtliche böten Workshops an Schulen an, sagt sie. Später, in ihrer Predigt, spricht Rengel davon, Ängste abzubauen und gemeinsam die Welt zu verändern: „Viele der betroffenen Frauen sind ganz in sich erstarrt, sie brauchen dringend Sicherheit und Schutz.“

Zwei Kinder in der alten Heimat

Gloria ist nicht nur strahlend und souverän an diesem Abend. Wer sie beobachtet, sieht auch, wie sie in die Leere starrt, nervös auf dem Smartphone tippt. Es ist nicht alles gut, aber manches besser, seit sie 2023 nach Deutschland gekommen ist. Und seitdem sie Helferinnen an ihrer Seite hat. „Es gibt so viele, die verzweifelt sind“, sagt sie über ihr

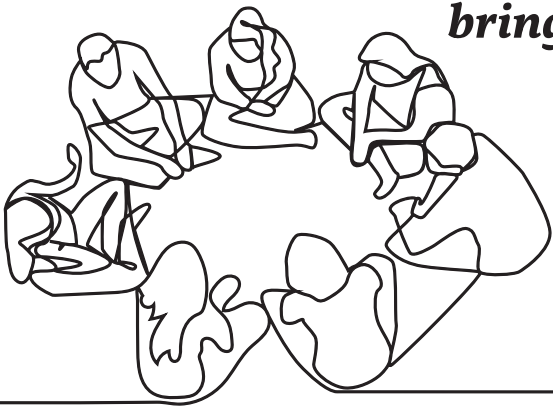
Heimatland. „Mein Traum ist es, eines Tages den Kindern dort zu helfen. So viele Menschen brauchen Hilfe, Bildung, Jobs. Es gibt viele Waisen, es herrscht Bürgerkrieg. Viele Kinder gehen nicht in die Schule.“ Und dann, ganz nebenbei, der Satz: „Ich habe zwei Kinder, die dort leben.“

Sollte sie das Asylverfahren erfolgreich durchlaufen, könnte Gloria zunächst in Deutschland bleiben und sich um ihre berufliche Zukunft kümmern. Und ihre Kinder zumindest aus der Ferne versorgen. Sie sagt, als sie zu Solwodi kam, sei es ihr so schlimm gegangen, dass sie kaum atmen können: „Die helfen Menschen, die wirklich Hilfe brauchen, sie tun eine ganze Menge. Vor allem Luca hat mich unglaublich ermutigt und mir dabei geholfen, wieder auf die Beine zu kommen.“ Wenn Luca Lehmann das hören würde, müsste sie direkt wieder weinen. ■

Fördern, bewegen, integrieren

Niedersachsenweit fördern wir 2024 zweckübergreifend 92 Projekte mit 1.346.304 Euro. Eine kleine Auswahl.

In Niedersachsen werden Vereine, Teams und Gruppen mit mobilen Tischfußballtischen besucht. Das Ziel von „Schnack’n Roll“: gemeinsam reden und etwas ins Rollen bringen. In informellen Diskussionsrunden werden Diversitätsthemen und Fragen politischer Beteiligung erörtert – währenddessen wird ein kleines Tischfußballturnier durchgeführt.



In der Grafschaft Bentheim begleitet das Maskottchen Drago das Feriensprach- und Sportcamp der Sportjugend Grafschaft Bentheim, das dieses Jahr unter dem Motto „Sport bewegt Sprache“ stattfindet. Im Camp wird Lese-Rechtschreib-Training erfolgreich mit Bewegung kombiniert – die körperlichen Aktivitäten dienen als Instrument, um die Sprachförderung nicht nur aus monotonen Übungen bestehen zu lassen. Der Spaß steht im Vordergrund und spielerisch wird zum Sprechen ermuntert. ■



Foto: China Hopson

In Hannover gibt es mit dem Real Dance Festival eine neue Veranstaltung für internationalen Tanz. Mit der ästhetischen Verschmelzung von zeitgenössischem Tanz und Hip-Hop gelingt unter der künstlerischen Leitung von Melanie Zimmermann ein voller Erfolg. Zusätzliche Besonderheit: Es gibt keine ausgestellte Bühne, sondern die Räume des Kunstvereins Hannover werden zur Tanzfläche und die Choreografie bewegt sich als Gesamtkunstwerk durch die unterschiedlichen Räume. ■

In Salzgitter-Lebenstedt wendet sich das Theaterprojekt „Wanted: Superheld*in!“ an zwanzig Grundschüler:innen mit Fokus auf Integration und Sprachförderung. Angeleitet von professionellen Theaterpädagog:innen entwickeln die Schüler:innen ein kleines Theaterstück, bei dem zusätzlich auch Puppen eingesetzt werden. Alles unter dem Motto Held:innen.



In Peine findet im Frauenhaus anlässlich der Orange Days ein Wendo-Kurs statt. Beim Wendo liegt der Fokus nicht auf Kampfsport, sondern auf Empowerment. Der Kurs beinhaltet Übungen und Anleitungen, um zur eigenen Stärke (zurück) zu finden. Dabei ist das Konzept sowohl zur Verarbeitung von erlebter Gewalt als auch als Prävention geeignet. ■



In Burgwedel ist auf dem Gelände der Pestalozzi-Stiftung im Rahmen eines integrativen Soccerturniers ein Mini-fußballfeld eröffnet worden. Auf dem Platz spielen fünf Mannschaften mit Kindern aus der Jugendhilfe und der Förderschule ebenso wie Menschen mit Behinderungen und auch Jugendliche aus dem Jugendtreff Burgwedel miteinander und um den Sieg. Der Platz, der ein Ort der Begegnung werden soll, erlebt genau dies bereits bei der Eröffnung. ■



Mehr online: Warum es sich lohnt, beim „360° – Brücken bauen“-Projekt mitzumachen, erzählt Seriena Zerisenay Teclemicael im Video unter stiftungsbericht.de/2424

Rundum *erfolgreich* in die Zukunft

Das Projekt „360° – Brücken bauen“ bringt Schüler:innen aus Berufseinstiegsklassen der Berufsbildenden Schulen, Azubis und das Team der Brückenbauer:innen zusammen. Mit 360°-Videotechnik entwickeln sie an einem Vormittag kleine Filme über herausfordernde soziale Situationen und mögliche Lösungen im Ausbildungsalltag junger Menschen. Ein Besuch am Set.



Ein starkes Team: die Initiatoren des Projekts, Rainer Krüger und Bernd Schlierf

Ein Samstagvormittag im Industriegebiet des Langenhagener Stadtteils Godshorn. Es wird ordentlich ausprobiert und jede Menge Material produziert in den Räumen des Pharmaunternehmens Repha GmbH. Doch statt biologischer Arzneimittel werden diesmal Videos produziert, statt um die Gesundheit geht es um das Selbstbewusstsein, die Sozialkompetenz und die Zukunft von jungen Menschen.

Im Zentrum stehen die Brückenbauer:innen. Junge nach Deutschland Geflüchtete, die viele Hürden überwunden und ihre Ausbildung geschafft haben. Seit 2017 unterstützen sie als Role Models jugendliche Geflüchtete und Migrant:innen auf ihrem Weg in die duale Ausbildung. Ihr aktuelles Vorhaben ist das „360° – Brücken bauen“-Projekt, das von der Beschäftigungsförderung der Region Hannover als Hauptförderer, der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung

als Co-Förderer und auch der Repha GmbH unterstützt wird. Mit einer 360°-Kamera entwickeln Schüler:innen, Azubis und die ehrenamtlich tätigen Brückenbauer:innen kleine Filme über typische Ausbildungssituationen. Mit der Arbeit an den Szenen lernen die jungen Menschen, worauf es im Zwischenmenschlichen manchmal ankommt und welche Sozialkompetenzen in der betrieblichen Ausbildung wichtig sind.

Von Hilfesuchenden zu Role Models: die Brückenbauer:innen

Ausgedacht haben sich das Projekt die Macher vom Institut für Pädagogische Professionalität (IPP). „Wir wollen mit den Menschen sprechen statt über sie“, sagt der Initiator Bernd Schlierf. Seit 2017 besuchte er viele Unterkünfte für Geflüchtete, um ihnen beim Ankommen in Deutschland zu helfen. 2020 kam Rainer Krüger als zweiter Projektverantwortliche dazu. Sie stellten

fest: Da gibt es ganz viele Menschen, die kreativ sind, die Lust haben, etwas zu machen. Mit einigen der Menschen, denen sie auf dem Weg in eine Ausbildung halfen, blieben sie in Kontakt – der Kern der Brückenbauer:innen. Viele Geflüchtete hatten keine Zeugnisse dabei. Und falls doch, wurden diese selten anerkannt. „Sie haben schnell gemerkt: Wir machen noch mal eine Ausbildung, dann sind wir sicher in diesem Arbeitsmarkt, dann sind wir Fachkräfte“, so beschreibt es Bernd Schlierf. Die Erfahrungen aus ihren Ausbildungen und auch dem heutigen Alltag geben die Brückenbauer:innen nun an junge Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrungen weiter.

Zwei Filme entstehen an diesem Samstag. Im Obergeschoss, dem neuen Labor der Repha, bekommt der Schauspieler-Azubi eine E-Mail vom Chef. Er soll Kartons sortieren. „Hm, sortieren?“, fragt er sich – will



Amjad Qutob und Seriena Zerisenay Teclemicael prüfen die umfangreiche Checkliste vor dem Dreh.



Wie wird Medizin hergestellt? Das Projekt bietet den Schüler:innen auch immer Einblicke in ein Unternehmen.

aber auch nicht weiter nachfragen. Die fünf Szenen des Films „Unklarheiten? Frag doch mal einfach!“ zeigen, wie viel schwerer die Arbeit sein kann, wenn man sich nicht traut, nach klaren Arbeitsaufträgen zu fragen.

Im Erdgeschoss am zweiten Filmset ist der Auftrag klarer: Ein Auszubildender soll eine Weihnachtskarte gestalten. Michelle Just, Auszubildende im Marketing beim Gastgeber Repha, spielt „Frau Meier“, die Schüler Khairulla (17) und Sebastian (18) sind in die Rolle von zwei Auszubildenden geschlüpft. „Fertig ist nicht gleich fertig!“ wird ihr Film später heißen, es geht um Eigeninitiative.

Regie führt die Brückenbauerin Seriena Zerisenay Teclemicael. Sie stammt aus Eritrea, hat in Deutschland eine Ausbildung zur Pflegeassistentin absolviert und will in diesem Bereich weiterarbeiten. Seriena ruft „Stopp“, die Szene wird noch einmal wiederholt. „Sprich ruhig lauter, du hast bei ihr nichts zu befürchten“, sagt sie zu Khairulla, der den Auszubildenden spielt. Sie schaut auf das iPad in ihrer Hand, auf dem sie das Livebild der 360°-Kamera sehen kann. Alles sieht gut aus. „Go“, ruft sie dann, die Szene kann wiederholt werden. Michelle Just ist das Thema des Films wichtig: „Ich glaube, dass man etwas nur wirklich gut machen kann, wenn man es mit voller Kraft angeht, nachfragt, sich hinterfragt und so lange dabeib bleibt, bis man selbst zufrieden ist“, sagt die Auszubildende. Mit einer für die meisten völlig neuen Technik wird in Rekordzeit ein Film produziert, ohne Drehbuch. Alles entsteht an einem Vormittag. Doch am Ende sind alle zufrieden.

Die Lehrerin merkt: Diese Jugendlichen brauchen Vorbilder

Die Schüler:innen sind mit der Lehrerin Katrin Bajraktari von der BBS Metalltechnik – Elektrotechnik in Hannover hier. Sie gehörte früh zum Verein Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte und merkte, dass viele der damals überwiegend jungen Männer ihr nicht so wirklich zuhören



Haben offensichtlich Spaß: Michelle Just (Azubi) und Chaima Elyamani (Team Brückenbauer:innen) proben eine Szene.

konnten oder wollten, wenn sie das deutsche Berufsschulsystem erklärte. Also machte sie Infoveranstaltungen, bei denen Muttersprachler:innen mit mehr Erfahrung in Deutschland die Rolle übernahmen. Auf diesem Weg kam sie auch mit Bernd Schlierf und Rainer Krüger zusammen, regelmäßig kommt sie mit Schüler:innen zu den Drehs. „Es ist einfach fantastisch zu sehen, wie sich die Schüler:innen hier in so kurzer Zeit entwickeln“, sagt sie.

Und tatsächlich, die beiden jungen Schüler werden immer selbstbewusster, auch wenn Brückenbauerin Seriena sie manche Szene wiederholen lässt. Sie diskutieren zwischen den Szenen, was sie noch besser machen können. „Sprich lauter!“, ruft Sebastian seinem Kollegen zu und lacht. Denn „Frau Meier“ hatte ihn gar nicht verstanden.

Die jungen Leute hier in wenigen Stunden wachsen zu sehen, das erfüllt auch die Organisatoren mit Freude. „Unser Thema ist Sozialkompetenz“, sagen Bernd Schlierf und

Rainer Krüger. Das könne man eben schlecht im Frontalunterricht beibringen, dafür müsse man ins Handeln kommen. Die Brückenbauer:innen machen diese Arbeit am Wochenende ehrenamtlich. Es gibt eine kleine Aufwandsentschädigung, die

„Unser Thema ist Sozialkompetenz.“

Zertifikate, die sie für ihre ehrenamtliche Arbeit vom IPP erhalten, können beim Einbürgerungsverfahren helfen. Bei vielen ist es einfach die Lust am Ausprobieren und die Freude, anderen zu helfen. So wie bei Amjad Qutob. Der junge Mann stammt aus Nablus in Palästina und hat eine Ausbildung bei ener-city in Hannover gemacht, wo er heute arbeitet. „Ich kenne mich ganz gut mit Computern aus“, sagt er und lacht. Offensichtlich eine Unterbreitung, denn ihm vertrauen hier alle in Technikfragen, er sichert und

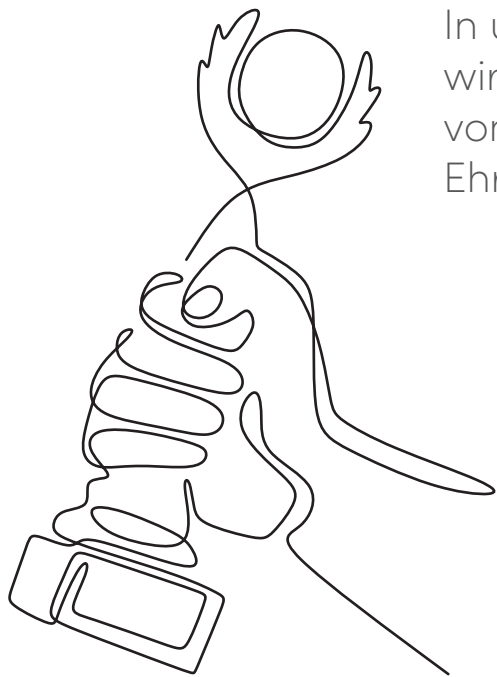
schneidet das Material. Das Wissen dazu? Hat er sich selbst beigebracht.

Auch die Azubis der unterstützen den Unternehmen können an diesem Tag viel lernen. Ihre Aufgabe ist es, die beiden Drehs zu koordinieren. Neben Michelle Just sind noch Nico Grafentin, E-Commerce-Kaufmann bei Landgraf in Langenhagen, und Matthias Wieland, Azubi bei Böhm Güterverkehr in Godshorn, dabei. Der junge Mann nimmt die Rolle selbstverständlich an, erklärt den Schüler:innen mit fester Stimme die Aufgaben.

Ein Schritt auf dem Weg ins Berufsleben

Khairulla ist noch nicht am Ziel. Er will Elektriker werden. Seinen Vater hatte er sieben Jahre nicht gesehen, weil der als Helfer für westliche Truppen in Lebensgefahr war. Vor eineinhalb Jahren konnte Khairulla endlich auch nach Deutschland kommen, beherrscht die Sprache schon erstaunlich gut. Er will alles dafür tun, hier, in Sicherheit, seinen Weg zu gehen. ■

Unsere Programme – für den Sport und die Integration



In unseren eigenen Förderprogrammen bewilligen wir 2024 602 Anträge mit einem Gesamtvolumen von 1.245.232 Euro für Sport, Integration und Ehrenamt in ganz Niedersachsen.

Meisterschaften und Wettbewerbe

Wir fördern den Spitzensport in Niedersachsen: Vereine, die Wettbewerbe mit überregionaler Bedeutung, also mindestens auf Verbands- oder Landesebene, ausrichten, können eine Unterstützung von bis zu 8.000 Euro bekommen. Außerdem fördern wir Sportler:innen, die sich für überregionale Turniere qualifizieren und dort mindestens die deutsche Meisterschaft gewinnen können. Die Bilanz am Ende des Jahres 2024: 91 Projekte erhalten 286.600 Euro.



stiftungsbericht.de/2428a ■

Freiwillige vor. Engagement im Sportverein

Um das freiwillige Engagement der Mitglieder in Sportvereinen zu stärken, unterstützt unser Programm für Ehrenamtskultur niedersächsische Vereine mit bis zu 5.000 Euro. Mit dieser Summe werden nachhaltige und ganzheitliche Konzepte gefördert, um beispielsweise Nachwuchs für ehrenamtliche Aufgaben zu gewinnen, externe Beratung zu ermöglichen und ehrenamtlichen Einsatz besonders zu würdigen. 113.500 Euro gehen im Jahr 2024 an 31 Projekte.



stiftungsbericht.de/2428b ■



Sport vor Ort.

Kleine Projekte mit großer Wirkung

Für kleine Einzelvorhaben greifen wir Vereinen in Niedersachsen mit bis zu 3.000 Euro unter die Arme, wenn sie eigene Mittel in gleicher Höhe aufbringen. Besonders achten wir bei der Förderung auf nachhaltige Effekte unserer Unterstützung. Der Fokus liegt dabei auf der Schaffung neuer Sportangebote und der Anschaffung



neuer Sportgeräte. 2024 bewilligen wir 527.550 Euro für 317 Projekte.

stiftungsbericht.de/2429a ■



Integration vor Ort.

Kleine Projekte mit großer Wirkung

Auch einmalige und kleine, in sich abgeschlossene Integrationsprojekte entfalten in Niedersachsen eine große Wirkung für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Wir unterstützen Antragsteller:innen bei ihren Vorhaben, wenn sie Mittel in gleicher Höhe wie unsere Förderung aufbringen.



2024 handelt es sich um 141 Projekte, denen insgesamt 242.082 Euro zukommen.

stiftungsbericht.de/2429b ■



Hauptamt-ready und Ehrenamt-ready – Sportvereine professionalisieren

Ehrenamtliches Engagement ist immer auch mit hohen Anforderungen verbunden – sowohl zeitlich als auch inhaltlich. Für viele Vereine wird es deshalb immer schwerer, die Vorstandsposten und weitere ehrenamtliche Stellen zu besetzen. Gemeinsam mit dem Start-up Klubtalent möchten wir Vereinen dabei helfen, Strukturen zu professionalisieren und damit das Ehrenamt zu entlasten. Wir fördern dabei einen Teil des Coachings – 75.500 Euro für 22 Vereine im Jahr 2024.



stiftungsbericht.de/2429c ■

Mobilität in den Regionen

Seit der Gründung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung im Jahr 2009 ist die Mobilität von Sportvereinen ein wichtiger Bestandteil des Förderspektrums. Grund genug, dem Thema ein eigenes Förderprogramm zu widmen. Das Programm erhielt den Namen „Mobilität in den Regionen“ und wurde von 2012 bis in den Sommer 2024 erfolgreich umgesetzt – nun ist es ausgelaufen.

Ziel des Förderprogramms

In einem Flächenland wie Niedersachsen gehören lange Wettkampftage an Wochenenden für viele Eltern zum Alltag. Diese familiäre Unterstützung kann jedoch nicht als selbstverständlich hingenommen werden. Das erklärte Ziel des Förderprogramms war es daher, die Mobilität von Sportvereinen in Niedersachsen zu fördern und so die Jugendarbeit und das Engagement junger Menschen zu stärken. Es sollte für Vereine die Möglichkeit geschaffen werden, junge Sportler:innen niedrigschwellig, sicher und zuverlässig zu Wettkämpfen, Trainings- und Vereinsaktivitäten zu bringen. Über die Jahre hinweg konnte die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung mehr als 450 Vereinsbusse in die niedersächsischen Regionen bringen. Für viele Sportvereine, gerade in den ländlichen Regionen, sind diese essenziell. Die dadurch gewonnene Flexibilität hat viele Vereine gestärkt und neue Möglichkeiten geschaffen, das Vereinsleben lebendig zu gestalten.

Einer von mehr als 450 Vereinsbussen: Mobilität ermöglicht Teilnahme am Sport.

Abschied, aber kein Ende

Nach zwölf Jahren ist das Förderprogramm „Mobilität in den Regionen“ im Sommer 2024 ausgelaufen. Auch wenn nun keine weiteren Busse gefördert werden, bleibt das Wesen des Projekts lebendig. Die vorhandenen Busse werden weiterhin für die Vereine unterwegs sein, Jugendliche transportieren und dabei helfen, die Begeisterung für Sport und Gemeinschaft weiterzutragen. Zusätzlich zum sportlichen Kontext erreichen die Stiftung immer wieder positive Berichte von ehrenamtlichen Engagements – mit den Bussen als zentrale Figuren. So wurde einer der geförderten Busse zum Protagonisten einer Spendenlieferung in die Ukraine nach Beginn des russischen Angriffskrieges. Jeder

geförderte Bus hat einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass der Sport in Niedersachsen weiterhin flächendeckend für alle erreichbar bleibt – egal, wie groß die Entfernung zum nächsten Spielfeld ist. „Auch wenn dieses Kapitel abgeschlossen ist, setzen wir uns weiter dafür ein, dass Sport und Gemeinschaft in Niedersachsen gestärkt und gefördert werden. Wir danken allen Vereinen, Partner:innen und Unterstützer:innen, die dieses Programm zu dem Erfolg gemacht haben, der es ist. Eure Arbeit und euer Engagement sind es, die Niedersachsen bewegen“, so Dr. Sönke Burmeister, Geschäftsführender Vorstand der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung. ■



Wo steht die *Stiftung* 2030?

Die Geschäftsstelle arbeitet im Jubiläumsjahr anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Stiftung an einer Strategie für die kommenden fünf Jahre ab 2025 und darüber hinaus.

Die Strategie verfolgt einige zentrale Themen. Unter anderem will die Stiftung das Förderengagement intensivieren und optimieren. Ziel ist es auch, das eigene Profil zu stärken und in der Kommunikation noch mehr als Förderin und Themenanwältin aufzutreten. Ausgewählte Förderfelder und -themen sollen vermehrt in den Fokus rücken, und auch das operative Engagement soll ausgebaut werden.

Vision

Ziele der Überlegungen und Schritte sind vor allem, die Stiftung selbst zukunftsfähig und modern aufzustellen und dabei ihren Servicecharakter

für Engagierte und Partner:innen weiter auszubauen. Im Sinne von „Wir für euch“ sollen Vereine und Projekte im Vordergrund stehen.

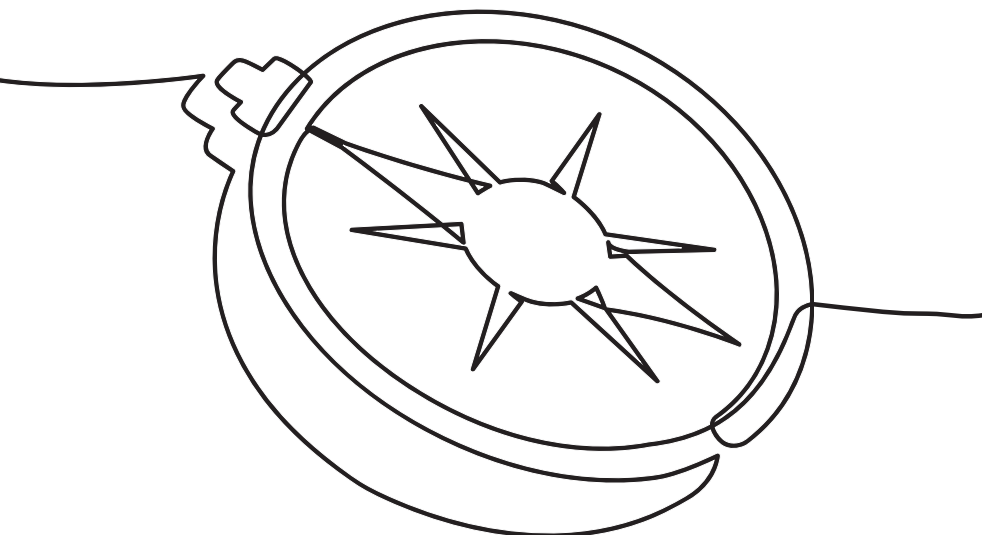
Die Stiftung soll außerdem noch offener für besondere Partnerschaften, neue Förderformen, Empowerment oder den längerfristigen Aufbau, die Organisationsentwicklung und Veränderungsprozesse von Projektpartner:innen werden. All das steht unter dem Grundsatz: Fördern mit Vertrauen und Flexibilität.

Schließlich möchte die Stiftung auch das Ehrenamt verstärkt unterstützen, da es das Fundament der Projektarbeit darstellt. Neben dem Empowerment, der Hilfe zur Selbsthilfe, und der Förderung geht es auch und vor allem um die Anerkennung der dort geleisteten Arbeit.

Die Stiftung als Themenanwältin

Die eigenen Initiativen Spielfeld Gesellschaft und MOBILEE haben für die Entwicklung und die Sichtbarkeit der Stiftung viel getan. So wurden zum Beispiel neue Zielgruppen erreicht und schlanke Förderformen entwickelt (Spielfeld Gesellschaft) oder die notwendige Förderung sportbezogener Sozialer Arbeit in den Fokus gestellt und die besondere Expertise der Stiftung unter Beweis gestellt (MOBILEE). Auch vor diesem Hintergrund sollen die beiden Vorhaben dauerhaft unter dem Dach der Stiftung verbleiben.

Zukünftig sollen auch weitere Themen ihren Platz in der Stiftung finden. So werden ab 2025 sowohl „Aktiv pro Klima“ als auch „Mensch sein im Sport“ als neue Projekte initiiert. „Aktiv pro Klima“ setzt sich für mehr Klimaschutz in Sportvereinen ein und liefert Inspiration, Wissen und finanzielle Unterstützung. Die Vision: Der organisierte Sport geht als Vorbild voran – und nimmt seine Mitglieder mit auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft. „Mensch sein im Sport“ ist ein Gemeinschaftsprojekt, das die Werteorientierung im Spitzensport in den Fokus rückt. Ziel ist es, ein respektvolles und nachhaltiges Miteinander im Leistungssport zu fördern und damit einen Beitrag zu einem lebenswerten Sport zu leisten. ■





Thementisch: Projektlandkarte

Foto: d-zentral.tv

Machen statt reden

MOBILEE ist unsere bundesweite Plattform für Soziale Arbeit mit Sport und Bewegung. Beim 3. Dialogforum entstand als Abschluss eines dreijährigen Analyseprozesses das erste MOBILEE-Positionspapier mit konkreten Handlungsempfehlungen für die beteiligten Akteur:innen. Daneben startete 2024 das neue Format „MOBILEE on Tour“.

Als Initiative der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung versammelt MOBILEE ein bundesweites Netzwerk voller Expertise und Engagement: Vertreter:innen der Sozialen Arbeit, des organisierten Sports, der Wissenschaft, von Städten und Kommunen sowie der Stiftungs- und Förderlandschaft

setzen sich dafür ein, Teilhabe und Chancengerechtigkeit zu stärken, indem gezielt Sport und Bewegung als Methode eingesetzt und nachhaltige Strukturen geschaffen werden.

2024 markiert einen bedeutenden Meilenstein: Beim dritten und abschließenden Dialogforum wurde gemeinsam mit dem MOBILEE-Netzwerk das erste Positionspapier „Spiel in die Tiefe – Der Mehrwert

von Sozialer Arbeit mit Sport und Bewegung für die Gesellschaft“ für das Themenfeld verabschiedet.

3. Dialogforum: Machen statt reden!

Rund fünfzig Expert:innen und Praktiker:innen aus dem Feld der sport- und bewegungsorientierten Sozialen Arbeit kamen am 12. Juni 2024 im Leibnizhaus Hannover zusammen, um die bisherigen Erkenntnisse zu reflektieren und



Abschließende Podiumsdiskussion zum Thema politische Kommunikation

Foto: d-zentral.tv

konkrete strategische Ansätze für die Zukunft zu entwickeln.

Unter dem Motto „Machen statt reden!“ standen Workshops zum Thema Netzwerkmanagement und Nutzenanalyse im Mittelpunkt, in denen zentrale Fragen zur Weiterentwicklung des Themenfeldes aufgegriffen wurden:

- Wer kann welche Beiträge zum Erreichen der Ziele leisten?
- Wer profitiert von den angestrebten Entwicklungen und in welcher Weise?
- Wie kann die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Akteur:innen optimiert werden?

Die Workshop-Ergebnisse verdeutlichen, dass eine breite Allianz aus staatlichen Institutionen, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Unternehmen und Einzelpersonen erforderlich ist, um gesellschaftliche Barrieren abzubauen und die sozialen sowie gesundheitlichen Potenziale von pädagogisch angeleiteten

Sport- und Bewegungsangeboten gezielt zu nutzen. Die Analyse der bisherigen Dialogforen unterstrich, dass sport- und bewegungsbezogene Soziale Arbeit nicht nur individuelle Entwicklungs- und Lernprozesse fördert, sondern auch zur sozialen Teilhabe und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen kann.



**Rückblick auf das
3. Dialogforum im
Video (Youtube):**
stiftungsbericht.de/2433

Das Positionspapier: Handlungserfordernisse und Perspektiven

Ein zentraler Meilenstein im Jahr 2024 war die Veröffentlichung des MOBILEE-Positionspapiers „Spiel in die Tiefe – Der Mehrwert von Sozialer Arbeit mit Sport und Bewegung für die Gesellschaft“. Darin wurden die Bedarfe der verschiedenen Akteur:innen strukturiert erfasst und konkrete Handlungsempfehlungen

formuliert. Das Papier bietet einen umfassenden Überblick über das Themenfeld Soziale Arbeit mit Sport und Bewegung, hebt die positiven Effekte hervor und beschreibt notwendige strukturelle Veränderungen.

Ein entscheidendes Anliegen des Positionspapiers ist es, Bewusstsein und Sensibilisierung für das Feld zu schaffen. Obwohl die Anwendung von Sport und Bewegung als Mittel innerhalb der Sozialen Arbeit erhebliches Potenzial zur Bewältigung sozialer und gesellschaftlicher Herausforderungen bietet, fehlt es bisher an einer systematischen Verankerung in Politik, Wissenschaft und Praxis. Zudem sind gezielte Maßnahmen erforderlich, um Organisationen das notwendige Know-how bereitzustellen und den Ansatz flächendeckend zu etablieren.





Zum Positionspapier:
stiftungsbericht.de/2434

Das von MOBILEE durchgeführte dreijährige Analyseverfahren hat spezifische Empfehlungen hervorgebracht, die im Positionspapier detailliert dargelegt sind.

Soziale Arbeit mit Sport und Bewegung ist ein wirksames Instrument, um gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen und nachhaltige Entwicklungen anzustoßen. Um das volle Potenzial dieses Ansatzes auszuschöpfen, sind jedoch strukturelle Reformen auf verschiedenen Ebenen und ein gemeinsames Engagement aller relevanten Akteur:innen erforderlich.

MOBILEE on Tour – ein neues Format für mehr Sichtbarkeit

Mit „MOBILEE on Tour“ begeben wir uns auf eine spannende Reise durch Deutschland, um inspirierende Projekte aus dem Feld kennenzulernen. Im direkten Austausch mit den Organisationen vor Ort erhalten wir einen praxisnahen Einblick in ihre Angebote,

sprechen mit den Mitarbeitenden und entdecken die Vielseitigkeit ihrer Programme. Dabei dokumentieren wir unsere Besuche mit Video- und Gesprächsaufnahmen, die anschließend in einer Minidokumentation veröffentlicht werden. Ergänzend dazu nehmen wir eine Folge für unseren Podcast „MOBILEE Talk!“ auf, der Raum bietet, die Themen der jeweiligen Organisationen zu vertiefen, und außerdem den konkreten Bezug zur sport- und bewegungsorientierten Sozialen Arbeit aufzeigt.

Auftakt in Hildesheim

Unsere erste Station führte uns nach Hildesheim – genauer gesagt in die Nordstadt, wo wir bei der Koordinierungsstelle Sport und dem Verein FuNah e. V. zu Gast waren. An dem Tag begleiteten wir zwei Angebote: ein Fahrradcamp für Grundschulkinder und ein kostenloses Fußballangebot für



Fahrradcamp: Teilhabe durch Mobilität ermöglichen



Zur ganzen Podcast-
folge (Youtube):
stiftungsbericht.de/2435

Im Gespräch mit Omar Fahmy und Tim Alex

Foto: Tobias Reimer

Jugendliche. Anschließend fand ein ausführliches Gespräch mit dem Leiter der Koordinierungsstelle und Gründer von FuNah e. V., Omar Fahmy, statt. Er berichtete über die Entstehung des Projekts „Nordstadt Sportstadt“, dessen Zielsetzungen und die Herausforderungen, die mit der Umsetzung verbunden sind. Im Fokus stand die Frage, welche Erkenntnisse andere Organisationen aus diesen Erfahrungen ziehen können. Deutlich wurde, dass Netzwerkarbeit eine zentrale Rolle spielt, da nachhaltige soziale Projekte maßgeblich von starken Kooperationen und engagierten Menschen vor Ort profitieren. ■



Foto: Johannes Krüger

Das MOBILEE-Team: Louisa Niggemeyer, Daniel Kirchhammer und Leonie Endewardt

Als Plattform sorgen wir dafür, dass unser Netzwerk bestens informiert ist. Aktuelle Informationen sind über folgende Kanäle verfügbar:



[stiftungsbericht.de/
mobilee-newsletter](https://stiftungsbericht.de/mobilee-newsletter)



[instagram.com/
mobilee_plattform/](https://instagram.com/mobilee_plattform/)



mobilee-plattform.de



[youtube.com/
@MOBILEE_Plattform](https://youtube.com/@MOBILEE_Plattform)



[linkedin.com/company/
mobilee-plattform/](https://linkedin.com/company/mobilee-plattform/)

Oder per Mail an: info@mobilee-plattform.de

Fünf Jahre *Spiefeld!*



Kaum zu glauben: Spiefeld Gesellschaft ist schon fünf Jahre alt! Von den ersten Online-Netzwerkveranstaltungen über Workshops, Podcasts und selbst entwickelte Gesellschaftsspiele bis zu Diskussionsrunden in Shishabars haben wir vieles gemeinsam erlebt. Klar ist: Das Highlight aus der Spiefeld-Zeit sind seine gesellschaftspolitisch engagierten Akteur:innen.



Ergänzend zum Förderfeld der Stiftung unterstützt das Spielfeld Organisationen und Akteur:innen in Niedersachsen, die sich für eine offene Gesellschaft einsetzen. Wir durften mit mehr als hundert Projekten und Organisationen in Niedersachsen zusammenarbeiten und entdecken immer wieder neue Partner:innen und Veranstaltungskonzepte für Kooperationen. Wir sind beeindruckt und inspiriert von dem Ideenreichtum, der Detailfreude und dem Rückgrat, mit dem sich alle Akteur:innen für gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine offene Gesellschaft einsetzen. Ein riesiges Danke! Wir freuen uns auf die nächsten Jahre.

Das Jahr 2024 hat mit Diskussionen zur Brandmauer gegen rechts begonnen: Mit dem Staatstheater Hannover und dem Flüchtlingsrat Niedersachsen e. V. haben wir unter dem Titel „Wir ist Plural“ diskutiert, wie das Konzept der offenen Migrationsgesellschaft verteidigt und geschützt werden kann. Die Stadt Hannover haben wir bei der Veranstaltung „Diversity Works“ unterstützt, diesmal mit dem Thema Herkunft und Vielfalt als Ressource. Bei „Muslim Voices“ (Schwarze Schafe e. V.) wurde als Teil der Aktionswochen gegen antimuslimischen Rassismus (Claim Allianz) eine Bühne für muslimische Stimmen und Lebensrealitäten geschaffen. Beim „Collecting Dreams Festival“ haben wir über Förderzugänge für postmigrantische Vereine gesprochen. Mit Unter einem Dach (gUG) waren wir erstmals auch bei der Utopiekonferenz

an der Leuphana Universität in Lüneburg vertreten, und beim Format „Dorfgedanken“ im Jahrmarkttheater in der Gemeinde Altenmedingen sind Menschen unterschiedlicher Meinungen zusammengekommen, um das Thema „Haltung“ zu diskutieren.

Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 61 Veranstaltungen mit 32 Kooperationspartner:innen umgesetzt.

Spielfeld Gesellschaft hat seinen inhaltlichen Schwerpunkt in den Themen Diskussionskultur, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Integration, versteht Integration aber als eine zweispurige Straße, weshalb Rassismuskritik und Empowerment für uns fest dazugehören. Neben der Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen bespielen wir auch eigene Formate.



Spannende Themen und gute Stimmung beim „Collecting Dreams Festival“ mit Türkan Deniz-Roggenbruck (rechts) und Kadir Özdemir (links)

Foto: Johannes Krüger



Auf dem Podium zum Black History Month (von links): Feridun Öztoprak, Rut Taame, Iyabo Kazcmarek und Abayomi Bankole

Foto: Oliver Schirmer

DENKRAUM

Das dritte Jahr in Folge diskutieren wir im DENKRAUM aktuelle gesellschaftliche Fragen. Mit je vier DENKRÄUMEN in Hannover und Braunschweig konnten wir eine Vielfalt an Themen abdecken. Eingestiegen sind wir mit einer Diskussion zu Medienkompetenz. Im Februar haben wir der Perspektive von vier unterschiedlichen Generationen auf den Black

History Month nachgespürt und auf schwarze Geschichte und Kultur in Niedersachsen geschaut. Vorbereitend zu den Europawahlen haben wir uns gefragt: „Woran erlebe ich Europa in meinem Alltag?“, und uns gemeinsam mit dem Volksverpetzer mit Faktencheck-Skills gegen Falschmeldungen gewappnet. Mit Dr. Cihan Sonanoğlu (DeZIM) und Franziska Schröter (Mitte-Studie) haben wir Hintergründe

und Handlungsmöglichkeiten zum Rechtsruck beleuchtet. Im Oktober haben wir uns mit viel Publikumsbeteiligung gefragt, wie Gespräche zum Nahost-Konflikt gelingen können – deutlich wurde, dass der Wunsch nach mehr Dialogräumen sehr groß ist. Abschließend haben wir eine Spielfeld-Veranstaltung von 2021 aufgegriffen. Damals sprachen wir mit Dr. Astrid Jacobsen, Boris Pistorius, Mohamed Amjahid und Canan Topçu über Alltagsrassismus, Polizeigewalt und die niedersächsische Studie zu Polizeigewalt und trafen die Vereinbarung, nach Auswertung der Studie wieder zusammenzukommen. Die Ergebnisse sind nun da und wir konnten mit Dr. Astrid Jacobsen, Mohamed Amjahid und Nurhan Özdemir (Polizeiinspektion Hannover) und einem ausgebuchten Publikumssaal über Polizei und Diskriminierung diskutieren.



Gehören für uns fest dazu: Publikumsfragen beim DENKRAUM „Über den Nahost-Konflikt reden“

Foto: Oliver Schirmer



Die Veranstaltungen sind aufgezeichnet und auf Youtube zu finden: stiftungsbericht.de/2438



Spannende Gespräche: „Wie viel Bubble tut gut?“ bei Tischlein Denk Dich im Dezember 2024

Foto: Oliver Schirmer

Neu im Programm: **Tischlein Denk Dich**

Eine unserer Aufgaben als Spielfeld ist die Förderung von Diskussionskultur. Das bedeutet, Menschen zusammenzubringen, die sonst wenig im Austausch sind, sie zu Gesprächen zu animieren und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Aber wie geht das? Tischlein Denk Dich ist für uns ein Schritt in diese Richtung.

Tischlein Denk Dich verbindet politische Diskussionen mit einem gemütlichen Abend am Esstisch. Die Idee: zwanzig Gäst:innen an einem großen Tisch mit Essen, Getränken, aktuellen gesellschaftlichen Themen und zwei erfahrenen Moderator:innen, die durch den Abend führen.

Während beim DENKRAUM der Fokus auf einem Bühnengespräch liegt, steht hier Publikumsaustausch im Mittelpunkt. Die Gruppe ist wesentlich

kleiner, niemand steht mit Mikrofon auf der Bühne, es wird nicht gefilmt, und wir diskutieren gemeinsam ein Thema, das uns beschäftigt. Unser Fazit nach der ersten Veranstaltung: Tischlein Denk Dich ist unser fehlendes Puzzlestück für das Spielfeld.

Frischer Wind im Team

Nachdem unsere langjährige Kollegin Meret Voßler Mitte des Jahres zu neuen beruflichen Ufern aufgebrochen

ist, begrüßen wir ein neues Gesicht im Spielfeld-Team: Maria Lascu hat die Verantwortung für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit übernommen und gestaltet mit viel Herz, Ideen und Erfahrung unsere Kanäle bei Instagram, Youtube und LinkedIn. Reinschauen lohnt sich! Meggy Jackstadt und Feridun Öztoprak sind weiterhin für die Kooperationen, unsere Veranstaltungen und den Podcast zuständig, der 2025 in neuem Gewand wieder gestartet ist. ■



Das Spielfeld-Team (von links): Meggy Jackstadt, Maria Lascu und Feridun Öztoprak

Foto: Oliver Schirmer



Impressionen: Ein Diskussionsformat im Dinnersetting
stiftungsbericht.de/2439



Foto: d-zentral.tv

Aus Steuermann wird *Steuerfrau*

Seit dem ersten Tag lenkte Dr. Hans Ulrich Schneider die Geschicke der Stiftung mit. Nach 15 Jahren Ehrenamt übergab er am 19. Januar 2024 offiziell den Vorsitz an Birgit Honé.

Nach 15 Jahren an der Spitze der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung verließ uns 2024 Dr. Hans Ulrich Schneider als Vorsitzender des Vorstands. Das Engagement von Dr. Hans Ulrich Schneider für die Stiftung ging weit über die

bloße Rolle eines ehrenamtlichen Gremienmitglieds hinaus. Von Anfang an prägte er nahezu jede grundsätzliche Entscheidung und Entwicklung der Stiftung. Mit großem Engagement nahm er an sämtlichen Gremiensitzungen teil. Als einziges Gremienmitglied war er während seiner Amtszeit in die Entscheidungen aller 12.093 Förderanträge involviert und unterschrieb

persönlich alle 8.427 Bewilligungen. Dabei erreichte er gemeinsam mit der Stiftung viele Meilensteine: von einem kleinen Büro in der alten Bibliothek des LandesSportBundes Niedersachsen und Antragsbearbeitung aus Pappkartons heraus über Strategieentwicklung und Vorstellung im Landtag, bei Parteien, Verbänden und Vereinen bis hin zur etablierten Stiftung mit der

neuen Geschäftsstelle im Tiedthof und der Initiierung eigener Themen durch die beiden operativen Initiativen MOBILEE und Spielfeld Gesellschaft. Den Zeitpunkt des Wechsels beschreibt Dr. Hans Ulrich Schneider in unserem Podcast „HÖR MAL! Freunde von NieLSS“ als genau richtig. Gemeinsam haben wir mit ihm über seine Zeit als Vorsitzender und persönliche Anekdoten gesprochen und die 15 Jahre Revue passieren lassen: eine klare Hörempfehlung.

Auf zu neuen Ufern

Ein Abschied ist auch immer ein neuer Anfang. Dementsprechend freuen wir uns auf das neue Kapitel der Stiftung mit Birgit Honé als neuer Vorstandsvorsitzenden. Sie ist als ehemalige Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und nach mehr als dreißig Jahren in Politik und Verwaltung nicht nur sehr gut vernetzt, sondern weiß auch genau, welche Aspekte der Stiftung ihr besonders am Herzen liegen. Sie startete mit der Entwicklung des Strategiepapiers für die nächsten fünf Jahre intensiv in ihr erstes Jahr. Gemeinsam mit Deniz Kurku, dem niedersächsischen Landesbeauftragten für Migration und Teilhabe, rief sie eine Projektreise ins Leben, die auch 2025 viele weitere Termine haben wird. Unter dem Motto „Gutes fördern – Gutes zeigen“ besuchen die beiden Vereine, Projekte und Initiativen, die sich auf vorbildliche Weise für das gute Zusammenleben in Niedersachsen einsetzen. „In schwierigen Zeiten wie diesen gilt es umso mehr, die Engagierten in unserem Land zu bestärken, ihnen Mut zu machen und für ihre integrative Arbeit Anerkennung zu zollen. Genau das möchte ich mit der Projektreise gemeinsam mit dem Migrationsbeauftragten erreichen“, so Birgit Honé.

Verlässlichkeit im Wandel

Eine Konstante bleibt trotz Wechsel: Birgit Honé führt die Präsenz in der Stiftung und das Engagement fort.



Daniela Behrens und Dr. Hans Ulrich Schneider bei seiner Verabschiedung

Foto: d-zentral.tv



Birgit Honé bei einem Projektbesuch beim BSK Hannover-Seelze zusammen mit Deniz Kurku, Landesbeauftragter für Migration und Teilhabe

Foto: Johannes Krüger

Ebenso wie Dr. Hans Ulrich Schneider es praktizierte, ist Birgit Honé regelmäßig in der Geschäftsstelle anzutreffen, um auf dem Laufenden zu bleiben und neue Vorhaben durchzusprechen. Dabei verbindet beide nicht nur ihr Interesse für die Themen und die Förderungen der Stiftung, sondern auch ihre persönliche Wertschätzung und stets offenen Ohren für die Mitarbeitenden. ■



Die Podcastfolge mit Dr. Hans Ulrich Schneider (Youtube): stiftungsbericht.de/2441a



Die Podcastfolge mit Birgit Honé (Youtube): stiftungsbericht.de/2441b



Crowdfunding für Vereine

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung startet eine eigene Crowdfunding-Plattform für Engagierte in Niedersachsen.

Auf der neuen Crowdfunding-Plattform der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung unter www.bewegen-integrieren-foerdern.de können Vereine weitere Gelder für ihre Projekte im Bereich Sport und Integration sammeln und so die Reichweite ihres Engagements erhöhen. Partner für die Umsetzung der Plattform ist der Anbieter Fairplaid.

Was ist Crowdfunding?

Crowdfunding setzt sich aus den englischen Wörtern „crowd“ = Menge/ Publikum und „funding“ = Finanzierung zusammen. Dahinter steckt der Gedanke, dass mehrere Menschen gemeinsam ein Projekt finanziell unterstützen, sodass das gesteckte Ziel erreicht werden kann.

Mit Transparenz und Engagement können Freund:innen, Mitglieder, Bekannte und Sponsor:innen davon überzeugt werden, die Herzensprojekte von Vereinen zu verwirklichen.

Wie lauten die vier Prinzipien von Crowdfunding?

- Klare Ziele: Es wird ein festes Finanzierungsziel und eine Mission für das Projekt festgelegt.
- Viele sind besser: Viele einzelne Unterstützer:innen für ein Projekt können effektiver sein als ein:e große:r Sponsor:in.
- Geben und nehmen: Den Unterstützer:innen können attraktive Gegenleistungen angeboten werden.
- Alles oder nichts: Wird das Ziel erreicht, erfolgt die Auszahlung. Falls nicht, erhalten die Unterstützer:innen ihr Geld zurück.

Wie funktioniert Crowdfunding auf der Plattform?

Ein Projekt auf der Plattform entspricht einer Crowdfunding-Kampagne, bei der Vereine Geld für verschiedene Vorhaben sammeln können. Bei uns können sie mittels einer selbst gestalteten Projektseite Unterstützer:innen, Freund:innen, Bekannte und auch lokale Unternehmen finden, die das Vorhaben finanziell unterstützen. Die Unterstützer:innen können innerhalb eines festgelegten Zeitraums einen frei gewählten Betrag für das Projekt spenden. Unsere Projekt-Coaches stehen den Vereinen bei jedem Schritt der Kampagne persönlich zur Seite.

Warum engagiert sich die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung beim Crowdfunding?

„Crowdfunding hilft gemeinnützigen Organisationen, leicht Geld



für ihre Projektideen zu sammeln“, sagt Birgit Honé, Vorsitzende des Vorstands der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung. „Wenn sich viele Menschen zusammentun, kann Großes mit kleinen Spendenbeträgen bewirkt werden. So können wichtige Projekte umgesetzt werden, die die Welt verbessern. Gemeinsam erreichen wir mehr.“ Dr. Sönke Burmeister, Geschäftsführender Vorstand der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, ergänzt: „Mit Bewegen.Integrieren.Fördern. bieten wir Vereinen und Initiativen eine Plattform, um Unterstützung für ihre Projekte zu gewinnen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.“

Welche Ergebnisse erzielten die ersten Kampagnen?

Auf der Plattform haben bereits die ersten Vereine erfolgreich ihre Kampagnen umgesetzt. Das bisher

erfolgreichste Projekt stammt vom TSV Grußendorf – mit 123 Prozent der Zielsumme und insgesamt mehr als 7.000 Euro. Es finanziert den Turner:innen einen neuen Sprungtisch und ein neues Sprungbrett. Für das Geflüchtetenprojekt KoPro aus der Region Hannover konnte

„Gemeinsam erreichen wir mehr.“

eine Spülmaschine finanziert werden, der ASV Altenlingen kann mit einem leitungsgebundenen Wasserspender nachhaltiger trainieren und der SV Aegir am Hungarian Cup im Synchronschwimmen teilnehmen. Der HFK Bramsche freut sich über neues Equipment für das Handballtraining. Die fünf erfolgreichen Kampagnen, deren Laufzeit

teilweise in den Januar hineinreichte, haben insgesamt 17.265 Euro von 217 Unterstützer:innen gesammelt.

Im Podcast „Freunde von NieLSS“ wird die Plattform in Folge 36 „Gemeinsam mehr erreichen!“ vorgestellt. Zu Gast sind Daniela Köber, eine Crowdfunding-Expertin von Fairplaid, und Melanie Heidt vom TSV Grußendorf. In dem Gespräch geht es sowohl um die Theorie hinter Crowdfunding und die Rolle von Fairplaid als auch darum, wie eine erfolgreiche Umsetzung in der Praxis aussieht. Von Anekdoten über Dinge, die man beim zweiten Mal anders machen würde, bis hin zu Best-Practice-Beispielen ist alles dabei. ■



Die Podcastfolge 36 gibt es hier (Youtube): stiftungsbericht.de/2443

Die Stiftung zum Hören und Sehen

Zu unseren Tätigkeiten gehören Diskussionsrunden – im Audio-, Video- und Liveformat.

Podcast

Drei Podcasts spiegeln die Themenvielfalt der Stiftung wider.



HÖR MAL! Freunde von NieLSS dreht sich um das Thema Empowerment des Ehrenamts. Wir möchten mit unseren Gäst:innen – Expert:innen und Persönlichkeiten aus Sport und Integration – unterhalten und einen Mehrwert für die Zuhörer:innen schaffen.



In **Spielfeld Gesellschaft – Der Podcast** geht es um gesellschaftlich relevante Themen, soziale Gerechtigkeit, Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wichtig ist uns eine ausgewogene Mischung aus Expert:innen und Betroffenen. So haben wir in den letzten Folgen mit der Generation Postmigration über Lebensrealitäten von Black and People of Color (BPoC) in Niedersachsen gesprochen, muslimische Jugendarbeit kennengelernt, mit der Amadeu Antonio Stiftung Tipps gegen Hass im Netz gesammelt und mit den Neuen Deutschen Medienmacher:innen Vorschläge für eine diskriminierungssensible Berichterstattung besprochen.



Seit 2024 gibt es auch **MOBILEE Talk! Soziale Arbeit mit Sport und Bewegung**. Der Podcast bietet spannende Einblicke in die Welt der sport- und bewegungsbezogenen Sozialen Arbeit. Es kommen Expert:innen aus den unterschiedlichen Akteur:innengruppen zu Wort, es werden Praxisprojekte vorgestellt und Gespräche über aktuelle Themen geführt, die das MOBILEE-Netzwerk bewegt. ■

Unsere Youtube-Kanäle

Zu jedem der drei Podcasts gibt es sowohl von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung als auch von MOBILEE und Spielfeld Gesellschaft eigene Youtube-Kanäle. Auf diesen Kanälen werden die Videoaufzeichnungen der Podcasts zur Verfügung gestellt. Außerdem gibt es auf dem Kanal Spielfeld Gesellschaft Videomitschnitte der eigenen Veranstaltungsreihe DENKRAUM und weiterer Veranstaltungen. Auf dem Kanal MOBILEE Plattform befinden sich zudem Aufzeichnungen der Dialogforen, und im Jahr 2025 folgt eine spannende Reihe mit Projektbesuchen und -vorstellungen. ■



Foto: d-zentral.tv

Stiftungsforum 2024

Am 5. September 2024 fand das **Stiftungsforum** in der Volkshochschule Hannover statt. Unter dem bewährten Motto „Tipps & Tricks“ waren Vereine und NGOs eingeladen, sich weiterzubilden und praktische Erfahrungen zu sammeln. Dabei gab es für die fast hundert Teilnehmer:innen viele Gelegenheiten zum Kennenlernen, zum Austausch und zum Netzwerken. In zwei Workshopphasen konnten sich Teilnehmer:innen zu den Themenbereichen Mittelbeschaffung, digitale Öffentlichkeitsarbeit, Change-management, Diversität in der Praxis, Moderation von Veränderungsprozessen und Crowdfunding für Vereine informieren. ■

Neue Presse- Sportstiftung 2024



Auch 2024 profitieren wieder neun Projekte von der Förderung der Neue Presse-Sportstiftung, als Sondervermögen von der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung verwaltet. Hier drei Beispiele:



Foto: Florian Petrow

Neue Trikots für die GfL-Jugendvolleyballer

Die GfL Hannover hat die größte Jugendabteilung für junge Volleyballer:innen in der Stadt, spezialisiert nur auf diese Sportart. Sie umfasst etwa 150 Aktive. Der Teamgedanke wird großgeschrieben, aber nicht immer ist diese beschworene Einheit auch nach außen sichtbar. Bei der Größe der Jugendabteilung ist es nicht leicht für den Verein, alle Teams komplett auszustatten. Die NP-Sportstiftung unterstützt die GfL mit 800 Euro und finanziert einen Trikotsatz mit: Die alte Kleidung der männlichen U 15/16 war nicht einheitlich, Nummern waren zum Teil selbst aufgeklebt, Nähte aufgeplatzt, die Farben unterschiedlich, die Größen unpassend. Jetzt ist die Mannschaft wieder sichtbar ein Team. ■



Foto: Florian Petrow

Ausstattung für das Para-Tischtennis

Der TSV Neustadt gründet eine Unterabteilung Para-Tischtennis und will ambitionierten Athlet:innen mit Behinderung ermöglichen, auch überregional an Wettkämpfen teilzunehmen, denn in Niedersachsen gibt es kaum Vereine dafür. Beim ersten Neuzugang der Abteilung handelt es sich direkt um den deutschen Meister des Jahres 2023. Damit die Abteilung weiter wachsen kann, sind neue Tische, Schläger, Bälle und Trainingsanzüge nötig, außerdem Zuschüsse zu Fahrt- und Hotelkosten. Die NP-Sportstiftung steuert 1.000 Euro bei. Damit hat die Abteilung die Grundlage für ein weiteres Ziel in den nächsten Jahren: Eine Veranstaltung wie die deutsche Meisterschaft soll nach Neustadt geholt werden. ■



Foto: Florian Petrow

Leihscoter für die Skatehalle Gleis D

In der 2019 eingeweihten Skatehalle Gleis D in Hannover vollführen Kinder und Jugendliche mit ihren Stunt-Scootern halsbrecherische Manöver. Der Verein zur Förderung für Jugendkultur und Sport bietet den jungen Menschen aus allen Gesellschaftsschichten hier eine Heimat für diese Trendsportart. Allein die Haupthalle ist 1.500 Quadratmeter groß, daneben gibt es noch eine kleine Halle und diverse Rampen im Freien. Mehr als 600 Personen gehören dem Verein mittlerweile an – und nicht alle können sich die Ausrüstung leisten. Die wenigen Leih-Scooter des Vereins sind jedoch über die Zeit kaputtgegangen. Die NP-Sportstiftung stellt deshalb 2.000 Euro für zehn neue Sportgeräte zur Verfügung. ■

Einzelstipendien 2024

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung unterstützt in Niedersachsen Studierende mit Deutschlandstipendien und fördert talentierte Nachwuchssportler:innen. Eine Auswahl.

David Röhl

Das Stipendium schenkt mir enorme Motivation, meinen Weg sowohl als Physikstudent an der TU Braunschweig als auch als Basketballspieler beim MTV Wolfenbüttel weiterzugehen. Zudem bietet die Unterstützung eine finanzielle Entlastung, die es mir ermöglicht, meine Freizeit flexibler zu gestalten und Dingen nachzugehen, die mich interessieren.



Felix Heinrich

Das Deutschlandstipendium durch die Lotto-Sport-Stiftung gibt mir die Freiheit, mich auf den Spitzensport zu konzentrieren und weiter für Deutschland an Worldcups, Europameisterschaften und Weltmeisterschaften teilzunehmen, ohne mein Studium vernachlässigen zu müssen.



Henriette Watolla

Das Leben ist ein langer, mal schwerer, mal leichter Wanderweg. In jedem Fall ist er schöner mit Menschen, die einen auf dem Weg unterstützen. Daher gilt der Lotto-Sport-Stiftung ein großer Dank, die nun Teil meines Wanderweges geworden ist. Mit der Förderung kann ich mich auf mein Informatikstudium fokussieren und knüpfe wertvolle Kontakte.



Fabienne Leifholz

Dank der Unterstützung kann ich neben meinem Studium und meiner Werkstudententätigkeit im FuNah e. V. weiterhin aktiv als Fußballerin im Verein spielen und meine Leidenschaft für den Sport ausleben. Wegen der finanziellen Entlastung konnte ich außerdem die Fußballtrainer:innen-C-Lizenz erwerben.



Janne Hausmann

Ich bin nun schon im zweiten Jahr am Sportgymnasium in Oberhof und kann meine sportlichen Ziele mit besten Trainingsbedingungen verfolgen. Dank der finanziellen Unterstützung der Lotto-Sport-Stiftung kann ich mit bestem Material an den Start gehen und konnte mich schon stark verbessern.



Julia Klafak

Das Stipendium ermöglicht es mir, mich auf mein Lehramtsstudium zu konzentrieren. Ich bin sehr glücklich und dankbar für diese Möglichkeit.





Yusra Kaymaz

Dank der Förderung kann ich mich in der intensiven Phase meines Studiums, insbesondere während meiner Bachelorarbeit, auf meinen Abschluss konzentrieren. Diese Unterstützung erleichtert es mir, mein letztes Semester bestmöglich zu meistern.



Marcel Messerschmidt

Das Stipendium stellt für mich eine wertvolle Anerkennung meiner Leistungen dar. Es inspiriert mich, sowohl meine akademischen als auch meine sportlichen Interessen weiter auszubauen, und unterstützt weiterhin mein Engagement im Ehrenamt.

Mohammad Freej

Die Unterstützung der Lotto-Sport-Stiftung gibt mir die Möglichkeit, meine Ziele mit voller Energie zu verfolgen. Das Stipendium bedeutet für mich nicht nur finanzielle Entlastung, sondern auch Motivation und Rückenwind für neue Ideen und wichtige nächste Schritte.



Rieke-Sofie Depenau

Die Förderung verschafft mir finanzielle Erleichterung, um mich auf mein Architekturstudium zu konzentrieren. Ich bin sehr dankbar, in meiner Freizeit Tätigkeiten nachgehen zu können, die für mein späteres Berufsleben und meine persönliche Entwicklung von Bedeutung sind. Zusätzlich habe ich Zeit, meine Fußballmannschaft zu unterstützen.

Emelie Wagner

Ich danke der Lotto-Sport-Stiftung für das Stipendium. Die finanzielle Unterstützung ermöglicht es mir, im Judo über mich hinauszuwachsen.



Ezgin Sürer

Dank der Unterstützung der Lotto-Sport-Stiftung kann ich meine Ziele mit voller Kraft verfolgen. Für mich bedeutet das Stipendium nicht nur finanzielle Hilfe, sondern vor allem Rückenwind für neue Ideen und große Schritte nach vorn.



Jonas Gillner

Die Förderung durch die Lotto-Sport-Stiftung ist eine besondere Unterstützung während meiner stressigen Studienzeit. Sie ermöglicht es mir, meinen Sport freier auszuüben und mir ein selbstständiges Leben aufzubauen. Dafür bin ich sehr dankbar.



Zahlen und *Daten*

Gesamtmittel (in Tausend Euro)		6.054
Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	2.290	
Land Niedersachsen	3.355	
Mittelvortrag aus Vorjahr	65	
Zinsen, Spenden und sonstige Einnahmen	315	
Auflösungen Förderprojekte und Projektmittelnrücklagen	29	
Verwaltungskosten (in Tausend Euro)		453
Allgemeine Verwaltungskosten	118	
Personalkosten	183	
Abschreibungen, Rücklagen und sonstige Aufwendungen	152	
Förderungen/Projekte (in Tausend Euro)		4.183
Sport (inkl. eigene Projekte)	2.114	
Integration (inkl. eigene Projekte)	706	
Zweckübergreifende Förderungen (inkl. eigene Projekte)	1.346	
Förderungen Neue Presse-Sportstiftung	17	
Mittelvortrag (in Tausend Euro)		1.418



Bilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA

EURO

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.580,00
II. Sachanlagen	32.082,14
III. Finanzanlagen	2.337.534,07
Summe Anlagevermögen	2.373.196,21

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Zuweisungen	1.179.421,14
2. Forderungen aus erhaltenen Förderzusagen	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.637,03
II. Wertpapiere	430.665,08
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.255.150,55
Summe Umlaufvermögen	3.879.873,80

Summe Aktiva**6.253.070,01**



PASSIVA

EURO

A. Eigenkapital

I. Stiftungskapital

1. Grundstockvermögen	1.583.875,64
2. Zustiftungen	301.855,65

II. Ergebnismrücklagen

1. Zweckgebundene Rücklagen	70.000,00
2. Betriebsmittelmrücklage	400.000,00
3. Kapitalerhaltungsmrücklage	183.378,80

III. Mittelvortrag	1.418.020,50
--------------------	--------------

Summe Eigenkapital	3.957.130,59
---------------------------	---------------------

B. Rückstellungen

Summe Rückstellungen	42.933,62
-----------------------------	------------------

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.444,20
2. Verbindlichkeiten aus Förderzusagen	2.212.482,89
3. Sonstige Verbindlichkeiten	36.078,71

Summe Verbindlichkeiten	2.253.005,80
--------------------------------	---------------------

Summe Passiva	6.253.070,01
----------------------	---------------------

Projektträger:innen 2024

1. Bromer Gesundheits Sportverein e.V., Brome + 1. DSC Hannover e.V., Hannover + 1. FC Wolfsburg e.V. 1945, Wolfsburg + 1. Fussball-Golf-Club Weser-Leine e.V., Salzhemmendorf **A** ABC Bildungs- und Tagungszentrum e.V., Drochtersen-Hüll + Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover, Hannover + Afropäa Hannover e.V., Hannover + Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung, Hannover + Airbus HFB Fluggemeinschaft e.V., Buchholz in der Nordheide + AKSV e.V., Vechelde + Allgemeiner Deutscher Wakeboardclub e.V. (ADW), Rieste + Amal e.V., Bramsche + Amateur Kick-Box-Club e.V., Wolfsburg + Ammerländer Reitclub von 06 e.V., Westerstede + Ankerplatz Stade e.V., Stade + Art.Lab e.V., Lohne + ASC Göttingen von 1846 e.V., Göttingen + ASV Altenlingen e.V., Lingen + AWO-Bezirksverband Braunschweig e.V., Braunschweig **B** Backyard e.V., Oldenburg + BaKoS – Die Osnabrücker Ballschule e.V., Osnabrück + Ballsport Vörden von 1948 e.V., Neuenkirchen-Vörden + Baltische Segler-Vereinigung e.V., Wunstorf + Basketball Gemeinschaft von 1974 e.V., Göttingen + BC Heros Salzgitter e.V., Salzgitter + Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V., Hannover + Behördensportgemeinschaft Cuxland e.V., Wurster Nordseeküste + Berufsbildende Schulen III Lüneburg, Lüneburg + Blau-Weiss Buchholz e.V., Buchholz in der Nordheide + Blickpunkte e.V., Hannover + BOLDLY e.V., Hamburg Kleiner Grasbrook + Box-Sport-Klub Hannover-Seelze e.V., Seelze + Braunschweiger Laufclub e.V., Braunschweig + Braunschweiger Tanz-Sport-Club e.V., Braunschweig + Brücke der Kulturen Hildesheim e.V., Hildesheim + BSG Laatzen, Laatzen + Buchholzer Fußball Club e.V. (BFC), Buchholz in der Nordheide + Bundesverband interkultureller Frauen in Deutschland e.V. (BIFeV), Hildesheim + Bürger helfen Bürgern Clausthal-Zellerfeld mit allen dazugehörigen Ortschaften e.V., Clausthal-Zellerfeld + Bürgerfelder Turnerbund von 1892 e.V., Oldenburg + Bürgerstiftung Göttingen, Göttingen + Bürgerverein Kleefeld e.V., Hannover + BV Bühren e.V., Bühren + BV Drömling 1994 in Danndorf e.V., Velpke **C** Cameo Kollektiv e.V., Hannover + campus MB gGmbH, Varel + Can Arkadas e.V., Hannover + Caritasverband Braunschweig e.V., Braunschweig + Casa Latina e.V., Hannover + Celler Ruderverein e.V., Celle + Christian-von-Dohm-Gymnasium Goslar, Goslar + Christophorus-Werk Lingen e.V., Lingen + CircO Hannover – Netzwerk für Zirkuskünste (CircO Hannover e.V.), Hannover + coach@school e.V., Hamburg + CVJM Landesverband Hannover e.V., Hambühren **D** Dance Academy Garbsen e.V., Garbsen + Dance2bstrong e.V., Hannover + DC Hot Shots e.V., Seesen + Delights Supporter e.V., Oldenburg + Delligser Tennisverein e.V., Delligsen + Delmenhorster Schwimmverein von 1905 e.V., Groß Ippener + Deutscher Frisbeesportverband e.V. (DFV), Hannover + Deutscher Hockey Club Hannover e.V., Hannover + Deutscher Schwimm-Verband e.V., Kassel + Diakonieverband Stade, Stade + Diakonieverband Hannover-Land, Burgdorf + Die Geschichten-Jäger e.V., Walsrode + DLRG Ortgruppe Wildeshausen e.V., Wildeshausen + DLRG Ortsgruppe Lilienthal e.V., Lilienthal + DLRG Wunstorf e.V., Wunstorf + Dorfgemeinschaftsverein Bredenbeck e.V., Wennigsen + Dransfelder Sport-Club e.V., Dransfeld + DraußenZuhause e.V., Bissendorf + DSV Hannover gegr. 1878 e.V., Hannover + DTV Hannover e.V., Hannover **E** EHC Grizzly Adams Wolfsburg 1992 e.V., Wolfsburg + Ehrenamt vor Ort in Rehburg-Loccum e.V., Rehburg-Loccum + Einbecker Sportverein von 2006 e.V., Einbeck + Eintracht Braunschweig Stiftung, Braunschweig + Eintracht Hildesheim von 1861 e.V., Hildesheim + Eis- und Rollsport-Club e.V. Hannover, Hannover + Eleganz Bildungsplattform e.V., Osnabrück + Emder Ruderverein e.V., Niedersachsen + ESV Lüneburg, Lüneburg + ESV Maschen von 1980 e.V., Seevetal + ESV Rot-Weiß von 1928 Göttingen e.V., Göttingen + Ev. Familien-Bildungsstätte e.V. Osnabrück, Osnabrück + Ev.-luth. Nordstädter Kirchengemeinde in Hannover, Hannover + Ev. Stadtjugenddienst Hannover, Hannover + Ev.-luth. Apostelkirchengemeinde Northeim, Northeim + Exil e.V., Osnabrück + Ezidische Akademie e.V., Hannover **F** Familienzentrum e.V. – Mehrgenerationenhaus Dannenberg, Dannenberg + FC 47 Leschede e.V., Emsbüren + FC Auetal von 1997 e.V., Bad Gandersheim + FC Bissendorf e.V., Bissendorf + FC Bockholte 66 e.V., Werlte + FC Brome von 1919 e.V., Brome + FC Eldagsen von 1921 e.V., Springe + FC Este 2012 e.V., Buxtehude + FC Hagen/Uthlede von 2000 e.V., Loxstedt + FC Hettensen-Ellierode e.V., Hardeggen + FC Rastede e.V., Rastede + FC Rosengarten e.V., Rosengarten + FC Sulingen von 1947 e.V., Sulingen + FC Wenden 1920 e.V., Braunschweig + Fechtclub Hannover von 1862 e.V., Hannover + Fehntjer Bücherbooster e.V., Rhaderfehn + FELS e.V. – Verein zur Förderung der Entwicklung von Linden-Süd, Hannover + Femina e.V., Clausthal-Zellerfeld + fit4future foundation Germany, München + Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V., Hannover + FLUX – Flüchtlingshilfe Hildesheim gGmbH, Hildesheim + Föderation Türkischer Elternvereine in Niedersachsen e.V., Hannover + Förderkreis Deutscher Sport-Club (DSC) für die Leichtathletik in Oldenburg, Oldenburg + Förderkreis Literarischer Salon e.V., Hannover + Förderverein der HSG Verden-Aller e.V., Verden + Förderverein der Oberschule am Sonnensee Bissendorf, Bissendorf + Förderverein der St.-Elisabeth-Grundschule Duderstadt e.V., Duderstadt + Förderverein für die Mahnte-Grundschule e.V., Herzberg am Harz + Förderverein Hannover Leuchtet e.V., Hannover + Förderverein Kirche mitten im Ort e.V., Belm-Icker + Förderverein SC 18 Harlingerode e.V., Bad Harzburg + Förderverein Sie(h) da! e.V., Stuhr + Förderverein Sportpark Radbruch e.V., Radbruch + Förderverein Team Timeloh Hof Voltigieren e.V., Südergellersen + Forum-Literaturbüro e.V., Hildesheim + frauenBUNT e.V., Braunschweig + Frauenhaus Hildesheim e.V., Hildesheim + Freiwilligenzentrum Hannover e.V., Hannover + Freizeitverein Dittmern von 1972 e.V., Soltau + FSV Westerstede 1952 e.V., Westerstede + FTSV Jahn Brinkum von 1884 e.V., Stuhr + FuNah e.V., Hildesheim + Funatics e.V., Peine + Fußballclub Lehrte von 1947 e.V., Lehrte **G** Gehörlosen Sportverband Niedersachsen e.V., Braunschweig + Gehörlosen Sportverein Braunschweig e.V. 1925, Braunschweig + Gehörlosen Sportverein Hildesheim e.V., Hildesheim + Gemeinschaft für Leibesübungen Hannover-Maschsee e.V., Hannover + Generation Postmigration, Hannover + Gesellschaft für Theaterpädagogik e.V., Hannover + Gesellschaft für zeitgenössische Kunst Osnabrück e.V., Osnabrück + Göttinger Kommunikations- und Aktionszentrum KAZ e.V., Göttingen + Göttinger Paddler-Club e.V., Göttingen + Göttinger Segler Club e.V., Göttingen + Grundschule Himmelsthür, Hildesheim + Grundschule Mandelsloh/Helstorf, Neustadt + gUG Unter einem Dach, Hannover **H** Hagener Schachverein von 1975 e.V., Osnabrück + Hamberger TC von 1978 e.V., Hambergen + Handballfreunde Altwarmbüchen e.V., Isernhagen + Hankensbütteler SV von 1901 e.V., Hankensbüttel + Hannover Mustangs e.V., Sehnde + Hannover United e.V., Springe + Hannoverscher Sport-Club von 1893 e.V., Hannover + Hannoverscher Sportverein von 1896 e.V., Hannover + Hardegger Sportverein von 1872 e.V., Hardeggen + Harzburger Rennverein e.V. von 1880, Bad Harzburg + Haus der Kulturen e.V., Braunschweig + HAWK Hochschule für

angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Göttingen + Helmstedter Sportverein 1913 e.V., Helmstedt + Hermann-Reske-Schule/Lobetalarbeit, Celle + Herzschräger e.V., Hannover + Hildesheim Invaders e.V., Hildesheim + Hochschule Hannover, Hannover + Hood Training gGmbH, Bremen + HSG TSV Gruppenbühnen/Bookholzberger TB, Hude **I** IcanDo e.V., Hannover + IGEL e.V. – Migrations- & IntegrationsKoordination, Barnstorf + Initiative für Internationalen Kulturaustausch e.V., Hannover + Initiative Hevi zur Bildungsförderung e.V., Hannover + Inline Club Hannover e.V., Hannover + Institut für gemeinnützige Dienstleistungen gGmbH, Suderburg + Institut für Pädagogische Professionalität (IPP e.V.), Hannover + Integration e.V., Oldenburg + Integrationslotsen im Landkreis Cloppenburg e.V., Cloppenburg + Integrierte Gesamtschule Querum, Braunschweig + Interkulturelles Netzwerk e.V., Hannover + ISK-Institut für Sprachen und Kommunikation, Hannover + Islandpferdeverein Fäkur Wolfsburg e.V., Wolfsburg + IST-Hochschule für Management Düsseldorf, Düsseldorf **I** Jahrmarkttheater Bostelwiebek, Altenmedingen + Jugendförderverein Ahlerstedt/Ottendorf/Bargstedt/Harsefeld/Heeslingen e.V., Harsefeld + JfV Boldecker Land e.V., Bokendorf + JfV Concordia Wümme e.V., Ottersberg + JfV Flenithi Süd 2014 e.V., Bad Salzdetfurth + Judo-Club Riestedt e.V., Jelmstorf + Jugend der DLRG Landesverband Niedersachsen e.V., Bad Nenndorf + Jugendförderverein der SSV Fußballabteilung e.V., Norden + Jugendförderverein Hameln e.V., Hameln **K** Kanu-Club Limmer e.V., Hannover + Katholische Akademie des Bistums Hildesheim, Hannover + Katholische Erwachsenenbildung in der Diözese Hildesheim e.V., Hildesheim + Katholische Familienbildungsstätte Hannover, Hannover + Keglerverein Wolfsburg und Umgebung e.V., Jembke + Kickers Ganderkesee e.V., Hude + Kinder- und Jugendwerk der NaturFreunde Hannover – Verein zur Förderung der Naturfreundejugend Hannover e.V., Hannover + Kinder- und Jugendzentrum Roxy, Braunschweig + KKSv Bergen v. 1953 e.V., Bergen + Kneipp-Verein Münden e.V., Hann. Münden + Kraft- & Athletikklub Osnabrück e.V., Osnabrück + Kreissportbund Emsland e.V., Sögel + KreisSportBund Grafschaft Bentheim e.V., Nordhorn + KreisSportBund Harburg-Land e.V., Seevetal + KSC Hannover e.V., Hannover + KSV Burgdorf e.V., Hannover + Kultur- und Kreativzentrum Globus e.V., Hannover + Kulturbüro Südstadt e.V., Hannover + KulturFabrik e.V., Hildesheim + Kulturzentrum FAUST e.V., Hannover + Kunst und ästhetische Bildung Martinihöfe e.V., Osnabrück + Kunstkarussell e.V., Bad Harzburg + Kunstverein Hannover, Hannover **L** LAC Osnabrück e.V., Osnabrück + Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte in Braunschweig, Braunschweig + Landeshauptstadt Hannover, Hannover + Landes-Kanu-Verband Niedersachsen e.V., Hannover + Landeskirchliche Gemeinschaft Verden e.V., Verden + Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH, Hannover + Landesschwimmverband Niedersachsen e.V., Hannover + LandesSportBund Niedersachsen e.V., Hannover + Landesverband Freie Darstellende Künste in Niedersachsen e.V., Hannover + Landesverband Nord für Bergsport des DAV e.V., Hannover + Landkreis Wesermarsch, Burgwedel + LandPark Lauenbrück gGmbH, Lauenbrück + Langwedeler Yachtclub e.V., Achim + LC Hansa Stühr e.V., Weyhe + Lehnendorfer Turn- und Sportverein von 1893 e.V., Braunschweig + Leibniz IGS Langenhagen, Langenhagen + Leibniz Universität Hannover, Hannover + Leichtathletikverband Hannover Stadt e.V., Hannover + Leichtathletikverein Göttingen 05 e.V., Göttingen + Leine-Volkshochschule gGmbH, Laatzen + Leinewelle e.V., Hannover + Leuphana Universität Lüneburg, Lüneburg + Lingener Judo-Verein 1958 e.V., Lingen + Luftsportgemeinschaft Goslar e.V., Goslar + Luftsportverein Rinteln e.V., Rinteln + Lüneburger Ruder-Club Wiking von 1875 e.V., Deutsch Evern **M** MAK Perspektiven e.V., Burgwedel + Männer-Turn-Klub Bad Harzburg von 1886 e.V., Bad Harzburg + Märchenkoffer e.V. – Verein für Bildung, Kultur und Integration, Hannover + Meine Bildung und Ich e.V., Osnabrück + Mellendorfer TV von 1919 e.V., Wedemark + Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH, Hannover + MigrantInnenSelbstOrganisationen-Netzwerk Hannover (MiSO) e.V., Hannover + Miteinander BUNT e.V., Veltheim + mosaïque – Haus der Kulturen e.V., Lüneburg + Motorsportclub Land Hadeln e.V. im DMV, Cadenberge + Mottenschau e.V., Hamburg + MSC Osnabrücker Land e.V. im ADAC, Bissendorf + MSC Schüttorf e.V. im ADAC Weser-Ems, Nordhorn + MTV Bodenburg e.V., Bad Salzdetfurth + MTV Dankelsheim v. 1909 e.V., Bad Gandersheim + MTV Eintracht Celle von 1847 e.V., Celle + MTV Elm von 1911 e.V., Bremervörde + MTV Engelbostel-Schulenburg von 1907 e.V., Langenhagen + MTV Goslar e.V., Goslar + MTV Ilten von 1896 e.V., Sehnde + MTV Immensen e.V., Lehrte + MTV Jeddingen von 1914 e.V., Visselhövede + MTV Lüdeworth von 1922 e.V., Cuxhaven + MTV Pattensen 1909 e.V., Winsen + MTV Ramelsloh von 1914 e.V., Seevetal + MTV Schöningen von 1861 e.V., Schöningen + MTV Seesen von 1862 e.V., Seesen + MTV Vater Jahn Peine von 1862 Corporation, Peine + MTV Vechelde von 1893 e.V., Vechelde + MTV von 1848 Bockenem e.V., Bockenem + MTV von 1896 Harsum e.V., Harsum + Musiktheater Konrad Hannover e.V., Hannover **N** Nachbarschaftskreis Mitte c/o Oststadt e.V., Hannover + Nachbarschaftsverein Leineberg e.V., Göttingen + Niedersächsischer Badminton-Verband e.V., Senden + Niedersächsischer Fußballverband e.V., Barsinghausen + Niedersächsischer Judo-Verband e.V., Hannover + Niedersächsischer Leichtathletik-Verband e.V., Hannover + Niedersächsischer Rugby-Verband e.V., Hannover + Niedersächsischer Schachverband e.V., Wolfenbüttel + Niedersächsischer Skiverband e.V., Clausthal-Zellerfeld + Niedersächsischer Turner-Bund e.V., Hannover + NLV Kreis Emsland e.V., Lingen + Nordstädter TV 09 e.V., Hannover + Nordwestdeutscher Schützenbund e.V., Bassum **O** Oberschule Bohmte, Bohmte + Oberschule Uplengen, Oldenburg + Ochtmisser Sportverein von 1983 e.V., Lüneburg + Ökostadt e.V., Hannover + Osnabrücker Ruderverein e.V., Osnabrück + Osnabrücker Sportclub e.V., Osnabrück **P** P.L.E.A. e.V., Göttingen + Patsy & Michael Hull Foundation e.V., Osnabrück + Peer-Leader-International e.V., Ostrhauderfehn + Peiner Frauenhaus e.V., Peine + Per Mertesacker Stiftung, Hannover + Pestalozzi-Stiftung, Burgwedel + Pferdesportgemeinschaft an der Heide e.V., Seevetal + Pferdesportverband Weser-Ems e.V., Vechta + Pferdesportverein Hühbeck e.V., Hühbeck OT Vietze + Pferdezucht- und Reitverein Luhmühlen e.V., Luhmühlen + Philipp Lahm-Stiftung für Bildung und Sport, München + PingPongParkinson Deutschland e.V., Nordhorn + Post-Sportverein Uelzen e.V., Uelzen + Prisma Queer Migrants e.V., Hannover + Projekt Wehr Dich e.V., Hannover + PSV Leer e.V., Leer **Q** Quilisma e.V., Hannover **R** Radsport Niedersachsen Schwanewede e.V., Ritterhude + Raschplatz Openair e.V., Hannover + Rasensportverein Hannover von 1926 e.V., Hemmingen + Real Dance Festival, Hannover + Reit- u. Fahrverein Pennigbüttel u. Umg. e.V. 1919, Osterholz-Scharmbeck + Reit- und Fahrverein Bockhop und Umgebung e.V., Borstel + Reit- und Fahrverein Braunschweig e.V., Braunschweig + Reit- und Fahrverein Eicklingen u. Umg. e.V. von 1923, Nienhagen + Reit- und Fahrverein Hermannsburg Bergen e.V., Hermannsburg + Reit- und Fahrverein Holle-Wüsting e.V. von 1925, Oldenburg + Reit- und Fahrverein Lohne e.V., Lohne + Reit- und Fahrverein Lucie e.V., Lüchow + Reit- und Fahrverein Oldershausen altes Amt e.V., Seesen + Reit- und Fahrverein Venne e.V., Belm/Vehrte + Reit- und Voltigierverein Kirchhorst – Stadtgut Stelle e.V., Isernhagen + Reitclub Hude e.V., Hude + Reiterverband Oldenburg e.V., Diepholz + Reiterverein Langenhagen e.V., Langenhagen + Reiterverein Voxtrup e.V., Osnabrück + Reitklub

„Frei Tempo“ Kirchhatten e.V., Hatten + Reitklub Loxstedt und Umgebung e.V., Schiffdorf + Reitverein Lengerich und Umgegend e.V., Lingen + Ringerverein Hannover e.V., Hannover + Robert-Bosch-Gesamtschule Hildesheim, Hildesheim + Roma Center e.V., Göttingen + RSV Germania Heere von 1906 e.V., Heere + RSV Seelze von 1951 e.V., Seelze + Ruderverein Isenahagener Land e.V., Hankensbüttel + Ruderverein Linden von 1911 e.V., Hannover + RuF Overledingerland e.V., Westoverledingen + RV Ahlhorn e.V., Friesoythe **S** SC Blau-Weiß 94 Papenburg e.V., Papenburg + SC Braunschweig Gliesmarode von 1869 e.V., Wolfenbüttel + SC Buntentock von 1907 e.V., Clausthal-Zellerfeld + SC Deckbergen-Schaumburg e.V., Rinteln + SC Einigkeit Gliesmarode von 1902 e.V., Braunschweig + SC Germania List von 1900 e.V., Hannover + SC Güntersen von 1928 e.V., Adelebsen + SC Hemmingen-Westerfeld v. 1914 e.V., Hemmingen + SC Rosdorf von 1913 e.V., Rosdorf + SC Spelle-Venhaus 1946 e.V., Spelle + Schachfreunde St. Johannes Spelle e.V., Lüne + Schachklub Lehrte von 1919 e.V., Lehrte + Schachklub Union 1949 Oldenburg e.V., Oldenburg + Schachklub Bad Salzdetfurth von 1934 e.V., Schellerten + Schachvereinigung Salzgitter e.V., Salzgitter + Schaumburg-Lippischer Seglerverein e.V., Wunstorf + Schießsportgemeinschaft Nienhof 1902 e.V., Langlingen + Schießsportgruppe der Bürgerkompanie Oststadt Wunstorf e.V., Wunstorf + Schießsportgruppe Lähden e.V., Lähden + Schießsportverein Bockelskamp e.V., Bockelskamp + Schreberjugend Niedersachsen e.V., Hannover + Schule Borchersweg, Oldenburg + Schützenbruderschaft von 1437 e.V., Hornburg + Schützencorps Emden e.V., Emden + Schützengesellschaft Duingen von 1954 e.V., Duingen + Schützengesellschaft Linden von 1904 e.V., Winsen + Schützengesellschaft Steinlah e.V., Steinlah + Schützengesellschaft Wilhelm Tell Hannover 1952 e.V., Garbsen + Schützengilde Königslutter v. 1470 e.V., Königslutter + Schützenkompanie Visselhövede e.V. von 1839, Visselhövede + Schützenverein Allerbüttel von 1956 e.V., Calberlah + Schützenverein Asfeld e.V., Langelsheim + Schützenverein Blomberg e.V., Blomberg + Schützenverein Bohmte von 1892 e.V., Bohmte + Schützenverein Delfshausen e.V., Rastede/Delfshausen + Schützenverein Dorstadt e.V., Dorstadt + Schützenverein Eitze e.V., Verden (Aller) + Schützenverein Essel e.V., Essel + Schützenverein Etzhorn e.V. von 1898, Oldenburg + Schützenverein Gillersheim am Harz e.V., Katlenburg-Lindau + Schützenverein Gümmer von 1904 e.V., Seelze + Schützenverein Heeke-Hadern e.V., Alfhausen + Schützenverein Hilkenbrook e.V., Hilkenbrook + Schützenverein Ilten von 1906 e.V., Sehnde + Schützenverein Jarlingen-Ahrsen e.V., Walsrode + Schützenverein Kaltenweide von 1903 e.V., Langenhagen + Schützenverein Kirchboitzen von 1913 e.V., Walsrode + Schützenverein Kleinburgwedel von 1905 e.V., Burgwedel + Schützenverein Krähenwinkel von 1914 e.V., Langenhagen + Schützenverein Krummhörn e.V., Krummhörn + Schützenverein Mellendorf von 1892 e.V., Wedemark + Schützenverein Negenborn 1910 e.V., Negenborn + Schützenverein Oedesse von 1924 e.V., Oedesse + Schützenverein Ottingen von 1914 e.V., Visselhövede + Schützenverein Rhede (Ems) e.V., Rhede + Schützenverein Sandkrug e.V., Hatten + Schützenverein Vörden e.V. von 1630, Vörden + Schützenverein Winnigstedt e.V., Winnigstedt + Schützenverein-Rüstringen v. 1892 e.V., Wilhelmshaven + Schwimmverein Aegir von 1909 Hannover-Ricklingen e.V., Hannover + Segler Club Dümmer e.V., Lembruch + Segler Vereinigung Seeburger See e.V., Rosdorf + Segler-Verband Niedersachsen e.V., Ennigerloh + Segler-Verein Großenheidorn e.V. von 1959, Wunstorf + Seglervereinigung Hude e.V., Bielefeld + Sektion Göttingen des Deutschen Alpenvereins e.V., Göttingen + Selvi e.V., Langenhagen + Serve The City Hannover e.V., Hannover + SG Adenstedt von 1894 e.V., Ilsede + SG Bramsche 1966 e.V., Lingen + SG Hankenberge Wellendorf e.V., Hilter + SG Neuenhaus/Uelsen, Neuenhaus + SG Scharmbeck-Pattensen-Ashausen e.V., Winsen + SG Unterstedt von 1974 e.V., Rotenburg (Wümme) + Solwodi Niedersachsen e.V., Bonn + Sophia – Gesellschaft für Kultur gUG, Salzgitter + Sozialdienst katholischer Frauen e.V., Braunschweig + Sozialwerk-Vinnhorst e.V., Hannover + Spiel- und Sport 1920 e.V. Vehrte, Belm + Spielvereinigung Leiferde von 1921 e.V., Leiferde + Sportclub Lüchow von 1861 e.V., Lüchow + Sport-Club Twistringen e.V., Twistringen + Sport-Club Vare e.V., Varel + Sport-Club-Hannover Drachenboot Organisation für Fun-Teams e.V., Hemmingen + Sportgemeinschaft „Grün-Weiß“ Hagenberg e.V., Göttingen + Sportgemeinschaft Letter von 1905 e.V. (SG Letter 05), Seelze + Sportgemeinschaft Schwarz-Weiß Oldenburg e.V., Oldenburg + Sportgemeinschaft von 1896 Misburg e.V., Hannover + Sportsammlung Saloga e.V., Springe + Sportschützen Lage e.V., Halle + Sportschützenverein Klausheide e.V., Nordhorn + Sportschützenverein Weserdeich e.V., Berne + Sportverein Barwedel von 1920 e.V., Barwedel + Sportverein Blau-Weiß Langförden e.V., Vechta + Sportverein Dickel v. 1974 e.V., Barver + Sportverein Jeersdorf e.V., Scheeßel + Sportverein Kettenkamp e.V., Nortrup + Sportverein Neubörger e.V., Neubörger + Sportverein Saalsdorf 1908 e.V., Bahrndorf + Sportvereinigung „Sperber“ von 1920 Veerßen e.V., Uelzen + Sportvereinigung Groß Ellershausen-Hetjershausen e.V., Göttingen + Squash Club Shooting Birds e.V., Twistringen + SSG Braunschweig e.V., Braunschweig + SSV Schillerslage von 1963 e.V., Burgdorf + St. Georg Schützenbruderschaft Halen e.V., Halen + Stadt Göttingen, Göttingen + Stadt Hameln, Hameln + Stadt Northeim, Northeim + Stadt Osnabrück, Osnabrück + Stadt Seelze, Seelze + Stadt Wolfsburg, Wolfsburg + Stadthäger Motor Club Jugendgruppe e.V., Stadthagen + Stadtjugendring Hannover e.V., Hannover + Stadtsportbund Göttingen e.V., Göttingen + Stadtsportbund Osnabrück e.V., Osnabrück + Sterneltern Achim e.V., Achim + Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, Bergen + Stiftung Soziale Zukunft – Bürgerstiftung der AWO in der Region Hannover, Hannover + Stiftung Universität Hildesheim, Hildesheim + Sudanesisches Haus e.V., Osnabrück + SUPR SPORTS gGmbH, Hamburg + SV „Komet“ Pennigbüttel e.V., Osterholz-Scharmbeck/Pennigbüttel + SV Ahlerstedt/Ottendorf e.V., Kammerbusch + SV Alemannia Salzbergen e.V., Salzbergen + SV Altenoythe e.V., Altenoythe + SV Atlas Delmenhorst e.V., Ganderkesee + SV Atter von 1946 e.V., Osnabrück + SV Bad Laer e.V., Bad Laer + SV Bethen e.V., Cloppenburg + SV Blau-Weiß Bilshausen e.V., Bilshausen + SV Blau-Weiß e.V. Hemmendorf/Salzhemmendorf, Salzhemmendorf + SV Bokeloh von 1925 e.V., Meppen + SV Bokeloh e.V. 1973, Landesbergen + SV Concordia Suurhusen e.V., Hinte + SV Eickeloh von 1902 e.V., Eickeloh + SV Eintracht Ihlow e.V., Ihlow + SV Esbeck e.V. von 1927, Schöningen + SV Förste 1928 e.V., Badenhausen + SV Friedrichsfehn e.V., Bad Zwischenahn + SV Germania Blumenhagen von 1929 e.V., Peine + SV Germania Thuine 1929 e.V., Thuine + SV Groß Oesingen von 1910 e.V., Groß Oesingen + SV Grün-Weiß Dersum e.V., Dersum + SV Grün-Weiß Vallstedt von 1897 e.V., Vechelde + SV Hansa Friesoythe e.V., Friesoythe + SV Ingeleben von 1922 e.V., Schöppenstedt + SV Kralenriede 1922 e.V., Braunschweig + SV Odin von 1905 e.V., Hannover + SV Rot-Weiß Scheeßel e.V. von 1920, Scheeßel + SV Rot-Weiß Visbek e.V., Visbek + SV Union Meppen 1947 e.V., Meppen + SV Viktoria Gesmold e.V., Melle + SV Wendessen von 1947 e.V., Wolfenbüttel + SV Wimmer 1947 e.V., Bad Essen + SVG Einbeck von 05 e.V., Einbeck + SVG Grün-Weiß Bad Gandersheim v. 1924 e.V., Bad Gandersheim **T** Tanzclub Contrast Hannover e.V., Hannover + Tanzpunkt Hannover e.V., Hannover + Tanzsportclub Blau-Gold Nienburg e.V., Nienburg + Tanzsportclub Hansa Syke e.V., Schweringer + Tanz-Turnier-Club Oldenburg e.V., Oldenburg + Tauchsportfreunde Euregio e.V., Nordhorn + TC Blau Weiß Nesse von 1976 e.V., Loxstedt + TC Blau-Weiss Varrel e.V., Bremen + TC Eschershausen e.V., Eschershausen +

TC Gnarrenburg e.V., Lilienthal + Tennisclub im TV Vahrendorf, Rosengarten + TC Scharrel e.V., Neustadt + teatro regio e.V., Hardeggen + TECHNIKIDS gUG, Hannover + Technische Universität Braunschweig, Braunschweig + Tennis Club Cuxhaven e.V., Cuxhaven + Tennisclub Oldenburg Süd e.V., Oldenburg + Tennis-Club Sudershausen e.V., Nörten-Hardenberg + Tennisverein Bennigsen e.V., Springe + Tennisverein Blau-Weiß Einbeck e.V., Einbeck + Tennisverein Friesoythe e.V., Edeweicht + Theaterpädagogisches Zentrum Hildesheim e.V., Hildesheim + Theaterstudio Janusz K gem. e.V., Hannover + TheaterVerbindet e.V., Hannover + Thomas Wandschneider, Lindhorst + Thomasburger Sportverein von 1949 e.V., Thomasburg + Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Hannover + TPZ – Theaterpädagogisches Zentrum für Braunschweig und die Region e.V., Braunschweig + transeuropa e.V., Hildesheim + Triathlon Verband Niedersachsen e.V., Hannover + TSC Fischbeck von 1905 e.V., Hess. Oldendorf + TSG 07 Burg Gretesch e.V., Bissendorf + TSG Dissen 1894 e.V., Dissen am Teutoburger Wald + TSG Hatten-Sandkrug e.V., Hatten + TSG Jerstedt 1888 e.V., Goslar + TSV „Deutsche Eiche“ Bardowick v. 1899 e.V., Bardowick + TSV Ahlshausen/ Sievershausen e.V., Einbeck + TSV Bantorf 1910 e.V., Barsinghausen + TSV Barsinghausen e.V., Barsinghausen + TSV Basdahl-Volkmarst e.V. von 1960, Hambergen + TSV Bemeroode von 1896 e.V., Hannover + TSV Bremervörde e.V., Bremervörde + TSV Buchholz 08 e.V., Buchholz in der Nordheide + TSV Burgdorf e.V., Burgdorf + TSV Cluvenhagen von 1922 e.V., Achim + TSV Dorfmark e.V., Dorfmark + TSV Drebber von 1920 e.V., Drebber + TSV Eintracht Gillersheim e.V., Gillersheim + TSV Elstorf von 1925 e.V., Ahlerstedt + TSV Eystrup e.V., Eystrup + TSV Fürstenhagen 1911 e.V., Uslar + TSV Germania Lamme e.V., Braunschweig + TSV Großenwörden und Umgebung e.V., Großenwörden + TSV Grußendorf von 1911 e.V., Sassenburg + TSV Gut Heil Bassen e.V., Oyten + TSV Isernhagen von 1947 e.V., Isernhagen HB + TSV Krähenwinkel/Kaltenweide e.V., Langenhagen + TSV Meyenburg e.V., Schwanewede + TSV Neustadt am Rübenberge von 1862 e.V., Neustadt + TSV Timke e.V., Kirchtimke + TSV Wanna von 1910 e.V., Wanna + TSV Wetschen e.V., Wetschen + TSV Wettmar 1912 e.V., Burgwedel + TSV Weyhe Lahausen e.V., Weyhe + TSV Wiepenkathen von 1924 e.V., Stade + TSV Winsen (Luhe) von 1850 e.V., Winsen + TuRa 07 e.V. Westrhauderfehn, Rhauderfehn + Türkische Gemeinde in Niedersachsen e.V., Hannover + Türkischer Elternverein der Landeshauptstadt Hannover e.V., Hannover + Turn- und Sportgemeinschaft Wörpedorf-Grasberg-Eickendorf e.V., Grasberg + Turn- und Sportverein Bothfeld 1904 e.V., Hannover + Turn- und Sportverein Erbstorf e.V., Bardowick + Turn- und Sportverein Neudorf-Platendorf von 1907 e.V., Sassenburg + Turn- und Sportverein Pewsum e.V., Krummhörn + Turn- und Sportverein TuS Seelze v. 1919 e.V., Seelze + Turn- und Sportverein von 1895 e.V. Weende, Dransfeld + Turn- und Sportverein Wahnbeck 1919 e.V., Rastede + Turnclub Bissendorf e.V., Wedemark + Turnerschaft Hoykenkamp e.V., Ganderkesee + Turngemeinschaft Wiesmoor von 1930 e.V., Wiesmoor + Turnklub Berenbostel von 1963 e.V., Garbsen + Turn-Klubb zu Hannover, Hannover + Turnverein „Gut Heil“ Brettorf e.V., Brettorf + Turnverein Gut Heil Spaden von 1899 e.V., Bremerhaven + Turnverein Hassendorf e.V., Hassendorf + Turnverein Hude von 1895 e.V., Hude + Turnverein Kleefeld von 1888 e.V., Hannover + Turnverein Leer von 1860 e.V., Leer + Turnverein Roringen v. 1928 e.V., Göttingen + TUS „Frei weg“ Petersfehn von 1904 e.V., Edeweicht + TuS Bad Essen von 1896 e.V., Belm + TuS Bückeburg 1910 e.V., Varel + TuS Celle FC e.V., Celle + TuS Empelde von 1900 e.V., Hannover + TuS Gildehaus 1906 e.V., Bad Bentheim + TuS Glane e.V., Bad Iburg + TuS Glarum e.V., Schortens + TuS Jork e.V. von 1894, Jork + TuS Ofen e.V., Bad Zwischenahn + TuS Reppenstedt 1962 e.V., Reppenstedt + TuS Ricklingen von 1896 e.V., Hannover + TUS Rotenburg e.V., Rotenburg (Wümme) + TuS Schwüblingsen von 1922 e.V., Uetze-Schwüblingsen + TuS von 1938 Borgloh e.V., Hilte + Tuspo von 1862 Bad Münder e.V., Bad Münder + TV Badenstedt v. 1891 e.V., Hannover + TV Dinklage von 1904 e.V., Dinklage + TV Garmissen-Ahstedt von 1911 e.V., Schellerten + TV Jahn e.V. , Walsrode + TV Jahn Wolfsburg e.V., Wolfsburg + TV Meppen 1912 e.V., Meppen + TV Neuenkirchen-Melle e.V., Melle + TV Sottrum von 1911 e.V., Sottrum + TV Vahrendorf und Umgegend von 1919 e.V., Rosengarten + TVE Sehnde von 1894 e.V., Sehnde + TVV Neu Wulmstorf 1920 e.V., Neu Wulmstorf **U** Ubuntu Hannover e.V., Hannover + Uelzen bleibt bunt e.V., Uelzen + Ukrainische Gemeinde Osnabrück e.V., Osnabrück + Ukrainischer Verein in Niedersachsen e.V., Hannover + Understanding Europe Germany e.V., Berlin + Unsere Zukunft e.V., Harsum + up to help e.V., Oldenburg + USC Braunschweig e.V., Braunschweig **V** Vahlder Sportverein von 1967 e.V., Vahlde + Vechtetal Schule Nordhorn, Nordhorn + Verband alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband Niedersachsen e.V., Hannover + Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V., Hannover + Verein der Eziden im Landkreis Hameln-Pyrmont e.V., Hameln + Verein der Freunde und Förderer der Leichtathletik e.V., Garbsen + Verein für Körperkultur Hannover von 1903 e.V., Hannover + Verein für Rasenspiele von 1906 e.V. Döhren, Hannover + Verein für Vielseitigkeitsreiterei e.V., Langenhagen + Verein für Volkssport v. 1898 Braunschweig e.V., Braunschweig + Verein Miteinander SG Lachendorf e.V., Beedenbostel + Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V., Hannover + Verein zur Förderung Körperbehinderter e.V., Celle + Verein zur Förderung von Jugendkultur und Sport e.V., Hannover + Verein zur pädagogischen Arbeit mit Kindern aus Zuwandererfamilien (VPAK) e.V., Osnabrück + Vereinigte Turnerschaft Rinteln 1848 e.V., Rinteln + VfB Dörnten von 1927 e.V., Braunschweig + VfB Hannover-Wülfel e.V., Hannover + VfB Hemeringen 1947 e.V., Hameln + VfB Lötzingen e.V., Adelebsen + VfL Bad Zwischenahn e.V. von 1892, Bad Zwischenahn + VfL Eintracht Hannover von 1848 e.V., Hannover + VfL Grasdorf e.V., Laatzen + VfL Oldenburg e.V., Oldenburg + VfL Sittensen von 1904 e.V., Sittensen + VfL Sportfreunde Bördenstedt e.V., Gerdau + VfL Stade von 1850 e.V., Stade + VfL Weiße Elf Nordhorn 1919 e.V., Nordhorn + VfR Dostluk Osterode e.V., Osterode am Harz + VfR Eintracht Völlen e.V., Leer + VHS Nienburg, Nienburg + Vogler-Schützen Holenberg e.V. von 1966, Negenborn + Volkshochschule Delmenhorst gGmbH, Delmenhorst + Volkshochschule Hildesheim gGmbH, Hildesheim + Voltigier- und Reitverein Arpke e.V., Lehrte OT Arpke + Voltigierverein Bahrenwinkel e.V., Bremen + VRG Schaumburger-Land e.V., Barsinghausen **W** Wasserski & Wakeboardverband Niedersachsen/Bremen (WWNB) e.V., Rieste + Wasserskiclub Alfsee-Rieste e.V., Rieste + Wassersportclub Rhede (Ems) e.V., Rhede + Wassersportverein Norden e.V., Norden + Wassersportverein Osnabrück e.V., Osnabrück + White Sharks Hannover e.V., Hannover + Wilhelm-Busch-Gesellschaft e.V., Hannover + Wilhelmshavener Schwimm- und Sportverein e.V., Wilhelmshaven + Wolfenbütteler Schwimmverein von 1921 e.V., Wolfenbüttel + Wrestling Academy Salzgitter e.V., Salzgitter + WSV Harle e.V., Esens + WSV Wehre e.V., Osterwieck **Z** Zinnober – ein Museum für Kinder in Hannover e.V., Hannover + Zusammen Bewegen e.V., Osnabrück

GREMIEN

STIFTUNGSRAT

Daniela Behrens, MdL

(Vorsitzende des Stiftungsrates)

Niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport

André Kwiatkowski

(stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrates)

Präsident LandesSportBund Niedersachsen e. V.

Heiner Bartling

Minister a. D.

Präsident Niedersächsischer Turner-Bund e. V.

Djenabou Diallo-Hartmann, MdL

stellvertretende Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Axel Holthaus

Geschäftsführer Toto-Lotto Niedersachsen GmbH

Michael Koop

Präsidium LandesSportBund Niedersachsen e. V.

Deniz Kurku, MdL

Niedersächsischer Landesbeauftragter für Migration und Teilhabe

Guido Mönnecke

Geschäftsführer Sparkassenverband Niedersachsen

Doris Schröder-Köpf, MdL

Vorsitzende des Ausschusses für Inneres und Sport

STIFTUNGSVORSTAND

Dr. Hans Ulrich Schneider

(Vorsitzender des Vorstands)

(bis Januar 2024)

Birgit Honé

(Vorsitzende des Vorstands)

Ministerin a. D.

(ab Januar 2024)

Reinhard Rawe

(stellvertretender Vorsitzender des Vorstands)

Vorstandsvorsitzender LandesSportBund Niedersachsen e. V.

Dr. Sönke Burmeister

(Geschäftsführender Vorstand)

Steffen Heyerhorst

Direktor Niedersächsischer Fußballverband e. V.

Derya Onay-Akbay

GESCHÄFTSSTELLE

Dr. Sönke Burmeister

Geschäftsführender Vorstand

Tel.: 0511 999 873-50

soenke.burmeister@lotto-sport-stiftung.de

Melanie Rosenthal

Duale Studentin

Tel.: 0511 999 873-51

melanie.rosenthal@lotto-sport-stiftung.de

Louisa Niggemeyer

MOBILEE

Tel.: 0511 999 873-59

louisa.niggemeyer@mobilee-plattform.de

Maria Lascu

Spielfeld Gesellschaft

Tel.: 0511 999 873-56

maria.lascu@spielfeld-gesellschaft.de

Clemens Kurek

Vorstandsbüro

Tel.: 0511 999 873-52

clemens.kurek@lotto-sport-stiftung.de

Johannes Krüger

Kommunikation und

Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0511 999 873-63

johannes.krueger@lotto-sport-stiftung.de

Leonie Endewardt

MOBILEE

Tel.: 0511 999 873-62

leonie.endewardt@mobilee-plattform.de

Niedersächsische

Lotto-Sport-Stiftung

Tiedthof | Gosseriede 4

30159 Hannover

Tel.: 0511 999 873-51

Fax: 0511 999 873-55

info@lotto-sport-stiftung.de

www.lotto-sport-stiftung.de

Heidi Ripke

Büro, Veranstaltungen und Projekte

Tel.: 0511 999 873-61

heidi.ripke@lotto-sport-stiftung.de

Alexandra Massek

Aktiv pro Klima

Tel.: 0511 999 873-64

alexandra.massek@aktiv-pro-klima.de

Meggy Jackstadt

Spielfeld Gesellschaft

Tel.: 0511 999 873-57

meggy.jackstadt@spielfeld-gesellschaft.de

Felek Güler

Projekte

Tel.: 0511 999 873-53

felek.gueler@lotto-sport-stiftung.de

Daniel Kirchhammer

MOBILEE

Tel.: 0511 999 873-54

daniel.kirchhammer@mobilee-plattform.de

Feridun C. Öztoprak

Spielfeld Gesellschaft

Tel.: 0170 9950605

feridun.oeztoprak@spielfeld-gesellschaft.de





Mehr online: Der digitale
Jahresbericht 2024 mit
Videoreportagen
stiftungsbericht.de

www.lotto-sport-stiftung.de ■



Impressum

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Tiedthof | Goseriende 4, 30159 Hannover,
Telefon: 0511 999 873-51, Telefax: 0511 999 873-55, info@lotto-sport-stiftung.de, www.lotto-sport-stiftung.de

V. i. S. d. P.: Dr. Sönke Burmeister, **Redaktion und Gestaltung:** publish! Medienkonzepte GmbH, **Druck:** QUBUS media GmbH, **Stand:** Mai 2025
Wenn nicht anders angegeben, liegen alle Bildrechte bei der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung.